

Das Magazin für Stadt|Entwicklung

# berlin

vis.à.vis

Frisch saniert – das Kino  
International ist zurück



Wandern und baden gehen auf  
dem 66-Seen-Weg um Berlin  
Neuer Akteur in der Europa City  
100 Jahre Funkturm  
Fit & gesund: Über Schönheit



Anz. Königsdruck

- 4 Stadt**  
Comeback eines Klassikers
- 12 Hochhäuser am Gleisdreieck
- 18 100 Jahre Funkturm



Foto: Wikimedia

- 22 Interview „Wir bleiben neugierig und haben Freude an unserer Arbeit“
- 26 Ein neuer Akteur für ein unfertiges Quartier
- 32 Tegel als Expo-Kandidat



Foto: Vanessa Maas

- 36 Fit & gesund**  
Schönheit beginnt unter der Haut
- 40 Kultur**  
Der Berliner Akkusativ
- 44 Selbstporträt mit Zigarette



Foto: Prime Time Theater

- 46 Essen & Trinken**  
Frauenpower im Duett mit Forough und Sahar Sodoudi

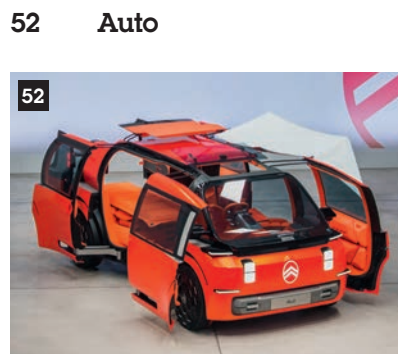


Foto: Citroën

- 58 Sport**  
60 Jahre Union Berlin



Foto: © 1. FC Union Berlin

- 64 Brandenburg**  
Wandern und baden gehen auf dem 66-Seen-Weg
- 66 Hummeln und Heidelbeeren



Foto: Daniela Bialk

**Impressum**

**Verlag und Redaktion:**  
S&T scan Reproduktions GmbH  
Flottenstraße 4a, 13407 Berlin  
Telefon: 030 4147910  
Fax: 030 4145083  
www.berlin-visavis.de

**Verleger:**  
Jörg Schenk

**Chefredaktion:**  
Ina Hegenberger (V.i.S.d.P.)  
Telefon: 030 4147910  
redaktion@berlin-visavis.de

**Autoren dieser Ausgabe:**  
Inge Ahrens, Steffen Dobruskin,  
Ina Hegenberger, Ulf Meyer,  
Susann Sitzler, Barbara Sommerer,  
Reinhard Wahren

**Lektorat:**  
Katrin Rösler

**Titelbild:**  
© Berlin vis-à-vis

**Medialeitung:**  
Jörg Schenk, js@berlin-visavis.de

**Mediaberatung/Anzeigen:**  
Agentur Scholz, us@berlin-visavis.de

**Gesamtherstellung:**  
S&T Digitale Medien GmbH  
Flottenstraße 4a  
13407 Berlin  
www.st-berlin.de

Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Waren übernimmt der Verleger keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Autorenbeiträge müssen nicht mit der Auffassung oder Meinung des Verlegers und der Redaktion übereinstimmen.

# COMEBACK EINES KLASSIKERS

4

Foto: Daniel Horn

**Das Kino International ist zurück – und mit ihm ein Stück lebendige Filmgeschichte. Nach seiner umfassenden 18-monatigen Sanierung strahlt das ikonische Haus an der Karl-Marx-Allee wieder in jener Mischung aus Ostmoderne, Grandezza und urbaner Leichtigkeit, die es seit den 1960er-Jahren zu einem der prägendsten Premierenkinos Deutschlands gemacht hat**

Das Kino International ist wieder das, was es immer war – ein markanter Fixpunkt der Berliner Kinolandschaft –, aber unter der Oberfläche hat sich so viel verändert wie seit seiner Eröffnung 1963 nicht mehr. Die umfassende Sanierung hat das Haus an der Karl-Marx-Allee technisch in die Gegenwart geholt, ohne seine charakteristische Handschrift der Nachkriegsmoderne zu verwischen. Gerade weil die Eingriffe tiefgreifend waren, zeigt sich nun, wie präzise und handwerklich anspruchsvoll gearbeitet wurde – und wie stark Berliner Betriebe an dieser Restaurierung beteiligt waren.



Am 15. November 1963 wurde das moderne Kino International an der Karl-Marx-Allee in Berlin mit dem in Cannes ausgezeichneten Film „Optimistische Tragödie“ feierlich eröffnet

Foto: Horst Sturm, Bundesarchiv

## Manufakturen am Werk

Der große Saal mit seinen Holzvertäfelungen, den Kristalleuchtern und dem ikonischen silbernen Premierenvorhang wirkt vertraut, aber spürbar verjüngt. Hinter dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit steckt enorme Detailarbeit: sieben Kilometer Wandlamellen aus Kirschbaum, Ulme und Esche wurden einzeln ausgebaut, gereinigt, repariert und wieder eingesetzt – ein Prozess, der nur mit spezialisierten Handwerksbetrieben möglich war. Auch der berühmte Vorhang, dessen 20 Millionen Pailletten über Jahrzehnte Patina angesetzt hatten, wurde in einem Berliner Atelier aufwendig restauriert und teilweise rekonstruiert.

Parallel zur denkmalgerechten Restaurierung wurde die gesamte technische Infrastruktur erneuert. 40 Kilometer Installationsleitungen, 20 Kilometer Fernmeldeleitungen und 3,5 Kilometer Rohrleitungen wurden ersetzt – ein Eingriff, der eine vollständige Schließung erstmals in der Geschichte des Hauses notwendig machte. Die neue Heiztechnik senkt den Energiebedarf um rund 70 Prozent, und mit einem Christie-Laserprojektor sowie Dolby-7.1-Sound erreicht das Kino nun internationale Festivalstandards. Auch der Komfort wurde modernisiert: neue Polster, mehr Reihenabstand, 506 Plätze statt früher über 600, dazu ein Aufzug und barrierefreie Sanitäranlagen. >>

You design.  
Light shapes.  
We realize.

**ROOM DIVISION**  
[www.roomdivision.com](http://www.roomdivision.com)



**MAIER**  
RICHARD

**MÖBEL**  
**TISCHLEREI**

JOSEF-ORLOPP-STR. 54  
10365 BERLIN  
MAIL@MAIER-MOEBEL.DE  
TEL 252 974 76



Foto: Daniel Horn

Die Panoramabar im Kino International erstrahlt nach der Sanierung wieder im zeitlosen Ostmoderne-Glanz

## Zusammenspiel von Stadt, Handwerk und Kultur

Dass das Kino International heute wieder so selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis eines fein abgestimmten Zusammenspiels aus öffentlicher Förderung, privatem Engagement und fachlicher Expertise.

Die Gesamtkoordination der Sanierung lag bei Dickmann Richter Architekten, die die denkmalgerechte Planung verantworteten und die komplexen Abläufe zwischen Denkmalschutz, technischen Gewerken und ausführenden Handwerksbetrieben steuerten. Das Büro führte die gestalterischen, technischen und organisatorischen Ebenen des Projekts zusammen und sorgte dafür, dass Eingriffe und Restaurierungen präzise aufeinander abgestimmt wurden. Zahlreiche Fachbetriebe – darunter die IABU Ingenieurgesellschaft mbH, die die sicherheits- und gesundheitsschutztechnische Koordination verantwortete – trugen dazu bei, dass die komplexen Bauabläufe sicher und effizient umgesetzt werden konnten.

Auch die technische Modernisierung lag in den Händen spezialisierter Unternehmen: So integrierte die Firma Silentas moderne Lüftungs-, Kälte- und MSR-Systeme behutsam in die denkmalgeschützte Struktur, während die ABK Gebäudetechnik GmbH die Planung der gesamten



Foto: Daniel Horn



Foto: Thore Herch

Die restaurierte ‚Golddecke‘ im Eingangsbereich sowie die Treppenhalle mit freigelegtem Mauerwerk

technischen Anlagen übernahm und ein energetisch wie brandschutz-technisch optimiertes Konzept entwickelte.

Für sichtbare bauliche Elemente wiederum zeichnete unter anderem die KGM Konstruktiver Glas- und Metallbau Zerbst GmbH verantwortlich, die Bartresen, Laufwege und Mobiliar erneuerte und teils originalgetreu rekonstruierte.

Für die Aufarbeitung der insgesamt 800 Quadratmeter Holzlamellen-Paneele, die Erneuerung der Panorambar sowie die Restaurierung sämtlicher Türen zeichnet der Tischlereibetrieb Maier Möbel ver- >>



**Rhinstr. 84**  
**12681 Berlin**  
**Tel.: 030 - 585 817 40**  
**info@iabu.de**  
**www.iabu.de**

**KOMPETENZ IM GANZHEITLICHEN BRANDSCHUTZ und SICHERHEITS- & GESUNDHEITSKOORDINATION**

- Unabhängiges Ingenieurbüro für umfassende Brandschutzfachplanung
- Unterstützung von Bauherren, Architekten, Fachplanern und Betreibern
- Brandschutznachweise, Brandschutzkonzepte und Brandschutzgutachten
- Brandschutztechnische Stellungnahmen für Neubauten, Umbauten und Bestandsgebäude
- Brandschutzvisualisierungen, Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne
- Brandschutzordnung gemäß DIN 14096 (Teil A, B und C)
- Qualifizierte Brandschutzbeauftragte
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) nach BaustellV und TRGS 524

**Zuverlässig. Kompetent. Lösungsorientiert.**

antwortlich. Alle Oberflächen wurden nach historischem Vorbild überarbeitet, sodass die originale Gestaltungssprache des Hauses erhalten bleibt. Gleichzeitig erfüllen die überarbeiteten Türen nun wieder zuverlässig und langlebig die Anforderungen des täglichen Kinobetriebs.

Das Berliner Unternehmen Room Division verantwortete zentrale Bereiche der Lichttechnik. Das Team erneuerte und ergänzte historische Lampen und Lichtobjekte – von der Golddecke im Foyer über die Matrixwand bis hin zum Kronleuchter der Panorama Bar und den Einbauleuchten im Saal – und führte ihre technische Ausstattung behutsam in die Gegenwart. Ergänzend installierte Room Division ein integriertes Lichtmanagementsystem mit DMX-, DALI- und KNX-Steuerung. Alle Arbeiten entstanden in enger Abstimmung mit den Projektbeteiligten und unter besonderer Rücksicht auf den denkmalgeschützten Bestand.

Diese Firmen stehen exemplarisch für die Vielzahl an Betrieben, die mit handwerklicher Präzision und technischem Know-how an der Wiederbelebung des Hauses beteiligt waren.

Mit dem Grand Opening im März dieses Jahres und dem anschließenden regulären Spielbetrieb hat das Kino International seine Rolle als kultureller Treffpunkt zurückerobert. Zum Auftakt lief der Eröffnungsfilm „Marty Supreme“. Die ersten Tage markierten den Moment, in dem das Haus nach Jahren der Planung, Restaurierung und technischen Erneuerung wieder an die Öffentlichkeit zurückkehrte – sichtbar verwandelt, aber seinem Geist treu. Besucher erlebten erstmals den modernisierten Saal, die restaurierten Details und die neue technische Brillanz, die Premieren und Filmfeste künftig auf ein neues Niveau heben.

Die Resonanz war entsprechend groß: Viele nutzten die Gelegenheit, ihr altes Kino wiederzuentdecken, während Filmschaffende und Gäste aus Kultur und Politik die Wiedereröffnung als wichtiges Signal für die Zukunft des

Kinos in der Stadt werteten. Heute, einige Wochen nach dem Grand Opening, zeigt sich, dass das Haus wieder ein Ort der Begegnung, der Filmkultur und der Erinnerung ist.



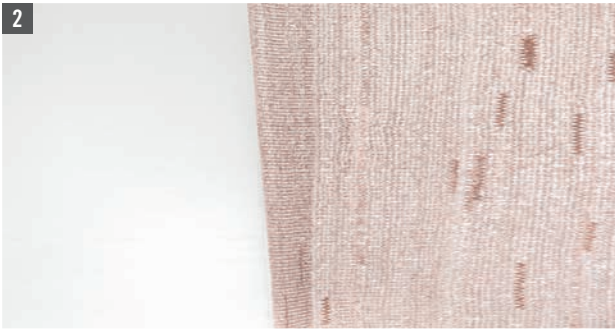
Foto: Hans-Joachim Sprengberg, Bundesarchiv

- 1 Vogelperspektive von 1964 mit Blick auf Hotel Berolina, Kino International und Café Moskau
- 2 Der Premierenvorhang mit über 20 Millionen Pailletten wurde aufwendig in Handarbeit restauriert
- 3 Umfassende Reinigung der Kalkbruchsteinriemchen in der Treppenhalle
- 4 Eingerüsteter Kinosaal zur Sanierung der Wandverkleidungen und der Schwebendecke, September 2024



Foto: Dickmann Richter Architekten

2



Fotos: Daniel Horn

3



## Über das Kino International

Das Kino International an der Berliner Karl-Marx-Allee wurde 1963 eröffnet und zählt bis heute zu den wichtigsten Premierenkinos Deutschlands. Als markantes Beispiel der Nachkriegsmoderne steht es für die architektonischen und kulturellen Leitlinien der DDR. Die transparente Glasfassade, das großzügige Foyer und der charakteristische Saalbau spiegeln den Anspruch wider, Kino als öffentlichen und repräsentativen Ort zu gestalten. Innerhalb der städtebaulichen Struktur der Magistrale nimmt das Gebäude eine zentrale Rolle ein.

Über viele Jahrzehnte hinweg diente das Kino International als Veranstaltungsort für bedeutende Filmereignisse. Premieren, Festivals sowie politische und gesellschaftliche Veranstaltungen machten es zu einem festen Bestandteil der ostdeutschen Filmkultur. Zahlreiche wichtige Defa-Produktionen wurden hier erstmals >>



SILENTAS®

## Ihr Experte für Raumluftechnik und intelligente Gebäudesteuerung

Beratung, Planung, Installation, Service und Wartung aus Berlin

### Gebäudetechnik aus einer Hand

- Raumluftechnik
- Klimatechnik
- Kältetechnik
- Gebäudeautomation & MSR-Technik
- Schaltschrankbau

### Individuelle und kompakte Lösungen u.a. für

- Krankenhäuser, Arztpraxen, Labore
- Schulen, Universitäten
- Supermärkte und Einkaufszentren
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Industrie- und Gewerbeimmobilien

### Kontaktieren Sie uns

SILENTAS GmbH  
 Plauer Str. 163-165 /  
 Haus B  
 13053 Berlin  
 Telefon: 030 862049-0  
 E-Mail: info@silentas.de



Mehr Infos

silentas.de



Montage des Wetterschutzdachs per Kran an der Karl-Marx-Allee, Oktober 2024

Foto: Dickmann Richter Architekten

gezeigt. Auch nach 1990 blieb das Haus ein relevanter Ort für Filmschaffende und Publikum und behauptete seine Funktion als kultureller Treffpunkt.

Seit 1992 gehört das Kino International zur Yorck Kinogruppe, die den Betrieb kontinuierlich weiterführt und die historische Bausubstanz pflegt. Unter ihrer Leitung entwickelte sich das Haus zu einem modernen Kultort, der historische Architektur mit zeitgemäßem Kinobetrieb verbindet. Heute steht das Kino International für ein kontinuierliches Filmprogramm, architektonische Qualität und eine überregionale kulturelle Bedeutung.

### Feierliche Eröffnung

Der Eröffnungsabend im frisch sanierten Kino International wurde von zahlreichen Gästen aus Kultur, Politik und Filmbranche begleitet. In mehreren Reden wurde die historische Bedeutung des Hauses hervorgehoben, das seit Jahrzehnten ein zentraler Spielort der Berlinale ist. Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner würdigte das Kino als „Ikone der Kinokultur“, während Filmjournalist Knut Elstermann seine Freude darüber ausdrückte, die Wiedereröffnung noch miterleben zu können. Zur Feier des Tages wurde ein neu geschnittener Kurzfilm zur Geschichte des Hauses gezeigt, in dem



Auch außen strahlt das Kino International nach der Sanierung wieder wie neu

Foto: Daniel Horn



Vor der feierlichen Eröffnung  
Foto: Chris Gonz



Laudatorin Maria Schrader (m.) und  
Yorck-Geschäftsführer Christian Bräuer (r.)  
und Heinrich-Georg Kloster (l.)  
Foto: Chris Gonz

verschiedene Berliner Persönlichkeiten zu Wort kamen. Auch Schauspielerinnen und Schauspieler wie Paula Beer, Charly Hübner und Jannis Niewöhner betonten ihre besondere Verbindung zum Saal. Schauspielerin Maria Schrader überreichte als Laudatorin die Auszeichnung TREASURE OF EUROPEAN FILM CULTURE an die Yorck-Geschäftsführer Christian Bräuer und Heinrich-Georg Kloster.

### Information

Kino International  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



## Klarheit, Qualität und Zuverlässigkeit

- Stahl- und Metallbau
- Konstruktiver Glasbau
- Edelstahlverarbeitung

[www.kgm-zerbst.de](http://www.kgm-zerbst.de)

KGM Zerbst GmbH  
Kirschallee 3 K  
39261 Zerbst/Anhalt



## INGENIEURBÜRO

Wir planen technische Gebäudeausrüstung, unter anderem auch die Sanierung des Kino International. Ein besonderes Projekt in unserer langjährigen Arbeit!



300 realisierte Projekte seit 1999

[www.abk-iak.de](http://www.abk-iak.de)

+49 30 27595978 0  
info@abk-iak.de

# HOCHHÄUSER AM GLEISDREIECK

Zwischen Schöneberg und Kreuzberg wird das Quartier „Urbane Mitte“ realisiert



12

Das geplante Quartier „Urbane Mitte“ besteht aus sieben im Grundriss trapezförmigen Gebäuden mit 25 bis 90 Metern Höhe. Die Flächen vor den Gebäuden sollen den Gleisdreieckpark ergänzen

Die U-Bahnhochtrassen am Gleisdreieck verkörpern ein Stück frühindustrieller Baukultur in Berlin. Unter den Gleisen und entlang der alten Bahnstrecken ist mit dem Gleisdreieckpark in den letzten Jahren der wohl

schönste neue Park Berlins gebaut worden. Er soll nun eine betont „urbane“ Fassung an seiner Ost-Seite in Richtung Kreuzberg bekommen. Das ist eine gute und schlechte Nachricht zugleich. Denn eine klare bauliche

Kante kann – wie beim Central Park in New York – einen Grünraum gut fassen und definieren. Der Kontrast zwischen Park und Hochhaus-Wand kann reizvoll sein. Flächen für das Wohnen und Arbeiten im Zentrum der Stadt zu



Abbildungen: O&O Baukunst

schaffen mit einem riesigen Park vor der Tür und exzellenter Anbindung an gleich mehrere U-Bahnlinien – das klingt wie eine Traum-Ausgangslage für ein Neubau-Quartier. Dennoch regt sich auch Widerstand gegen das Projekt „Urbane Mitte“, weil es mehrere „Stummel-Hochhäuser“ vorsieht, die die Morgensonne von Osten in den Park blockieren werden. Aber die Würfel sind gefallen: Eine der letzten großen Bauflächen im Zentrum Berlins wird zu einem neuen Stadtquartier umgewandelt werden. Das etwa 40000 Quadratmeter große Grundstück liegt zwischen dem Park am Gleisdreieck und dem U-Bahnhof Gleisdreieck, an dem sich die Linien der U1 und U2 kreuzen.

Das Quartier neue „Urbane Mitte“ besteht aus sieben im Grundriss trapezförmigen Gebäuden mit 25 bis 90 Metern Höhe. Dieses Ensemble ist ein Kind des „Planwerks Innenstadt“, mit dem der ehemaligen Senatsbaudirektor Hans Stimmann (SPD) das Zentrum der deutschen Hauptstadt neu beplante. So ist es auch kein Zufall, dass eines seiner Lieblings-Architekturbüros, das Büro Ortner & Ortner den städtebaulichen Wettbewerb für das neue Viertel gewonnen hat. Der Verkehrslärm macht „dauerhaftes Wohnen“ aus Sicht der Planer auf dem Gelände unmöglich. Deswegen sind im ersten Bauabschnitt nur ein Hotel und Büros vorgesehen – ein Nutzungs-Mix, der den Rendite-Erwartungen von Immobilien-Investoren ohnehin entgegenkommt.

Die Architekten vom Büro, das sich „Ortner & Ortner Baukunst“ nennt und in Berlin mit Projekten wie der Shopping Mall „Alexa“ am Alexanderplatz bekannt geworden ist, wollten einen neuen Stadtteil entwerfen, der „Luftigkeit und Dichte“ und „Stadt und Park“ miteinander verbindet, so die Planer. Eine „Gruppe aus Solitär-Gebäuden“ soll „von fern und nah un-



**ST** KÄLTE  
KLIMA  
WÄRME  
**GEBÄUDETECHNIK GMBH**

#### Planen, Bauen, Betreuen von ...

- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik
- Kältetechnik
- Klimatechnik
- MSR-Technik
- Brandschutz
- Sanitärtechnik
- Energieeffizienz
- Energetische Sanierung
- Erneuerbare Energieerzeugung und dies als
- Technischer Generalunternehmer



#### Mobiler Wärmepumpen-Doktor mit Spezialfahrzeug

### ST Gebäudetechnik GmbH

Horstweg 53a  
14478 Potsdam

Tel: 0331 888 64-0  
Fax: 0331 888 64-10  
info@stgebaeudetechnik.de  
www.stgebaeudetechnik.de  
www.facebook.com/stgebaeudetechnik-  
www.youtube.com/stgebaeudetechnik



terschiedliche Perspektiven bieten“. Für eine kräftige städtebauliche Hochhaus-Zitadelle fehlen jedoch, wie üblich in Berlin, sowohl der ambitionierte Bauherr als auch der politische Mumm. Urban wird das Viertel sicher, metropolitan aber ebenso so sicher nicht.

Zunächst wird also das südliche Bau-  
feld der „Urbanen Mitte“ beplant mit  
zwei Gebäuden die einstweilen die  
Bezeichnungen Nummer 6 und Num-  
mer 7 tragen. Bald sollen sie originel-  
lere Namen bekommen und im Detail  
architektonisch entworfen werden.  
Zwischen beiden Gebäuden wird eine  
Sporthalle gebaut. Die Erdgeschosse  
sollen „eine Kantine und Fahrrad-  
werkstatt beherbergen“, so hoffen die  
Architekten, aber auf die Mieteraus-  
wahl haben sie natürlich keinen Ein-  
fluss. Das Abgeordnetenhaus von Ber-  
lin hat den Bebauungsplan bereits be-  
schlossen, denn der Senat hatte dem  
Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg die  
Planung für das Areal entzogen. Denn  
die Politiker des betont kapitalismus-  
kritischen Bezirks wollten das Bebau-  
ungsplanverfahren nicht weiterführen  
und stattdessen tiefgreifende Ände-  
rungen fordern: weniger Büroflächen  
und mehr bezahlbare Wohnungen –  
eine typische Politiker-Forderung. Im  
südlichen Gebäude wäre wegen des  
Lärms durch die Bahnen jedoch nach  
Ansicht der Planer „nur Wohnen auf  
Zeit möglich“. Im nördlichen Teil der  
„Urbanen Mitte“ soll hingegen ein  
neuer Bebauungsplan mehrere hundert  
Wohnungen ermöglichen, die von  
der landeseigenen „Stadt und Land“  
finanziert und gebaut werden sollen.

Die Deutsche Bahn AG baut nebenan  
die neue S-Bahn-Strecke S21. Ein  
Wohnhaus soll sogar über der Strecke  
gebaut werden. Langwierige Planun-  
gen und Prüfungen wären keine Über-  
raschung. Die Bürgerinitiative „Akti-  
onsgemeinschaft Gleisdreieck e. V.“  
kritisiert an dem Plan für die „Urbane

Mitte“, dass die Wohnungen zu teuer  
werden. Das kann zwar niemand wis-  
sen, aber der Verdacht liegt ange-  
sichts der hohen Baupreise in ganz  
Deutschland tatsächlich nah. Der  
Bauherr, die Firma „Periskop“ wird als  
nächsten Schritt einen Realisierungswett-  
bewerb ausloben, bei dem sich die  
Architekten vom Büro „O&O“ sicher  
gute Chancen ausrechnen. Ob  
ihre Gebäude einst die Brachflächen

des ehemaligen Güterbahnhofs prä-  
gen werden, steht also noch nicht  
fest. Von ihnen stammt jedoch die  
Idee und Vorgabe, dass das „Quartier  
Gewerbe und soziale Einrichtungen in  
den Sockeln der Gebäude haben soll“. Außer-  
dem betonen die Bauherren,  
dass ihr Quartier auf versiegelten Flä-  
chen gebaut wird, also keine Grünflä-  
chen verloren gehen. Die Flächen vor  
den Gebäuden sollen im Gegenteil so-



Eine Mischung aus Büro, Gewerbe, Gastronomie, Wohnen und Freizeit ist die Vision für das neue Stadtquartier



Abbildungen: O&O Baukunst

gar so gestaltet werden, dass der Gleisdreieckpark ergänzt wird. Sie liegen allerdings zumindest morgens auch in ihrem eigenen Schatten. Die Angst vor Hochhäusern wirkt jedoch reflexhaft. Im internationalen Vergleich betrachtet, sind die Türmchen kleine Stummel. Anfang nächsten Jahres soll der Bau der neuen „Urbanen Mitte“ zwischen Schöneberg im Westen und Kreuzberg im Osten beginnen. Zwei Jahre später will der Bauherr auch den Nordteil des Geländes bebauen. Dann wird der Gleisdreieck Park im Osten eine klare urbane Kante zeigen.

**Ulf Meyer**

Mit 25 Jahren Erfahrung, Ihre Partner in allen Fragen der TGA



Technische Betreuung  
Bestandsobjekte



Technische Gesamtplanung



Brandschutz im Bestand

Zu allen technischen Aufgaben bieten wir zusätzlich eine Vielzahl an besonderen Leistungen an

**FM-Ausschreibungen**  
Wartungs- u. Prüfmanagement  
mit open-source-Software  
**Planung und Überwachung von  
Bauunterhaltungsmaßnahmen**  
TGA-Property-Management  
**Trinkwasser-Gefährdungsanalysen**  
Zählerkonzepte  
**Planung von Großküchen**

**Planung von Sonderlösungen**  
Beratung/ Planung E-Mobility  
**Blackbuildingtest**  
Planung BMA  
**eigene Sachverständige für Brandschutz**  
Brandschutzrevitalisierung  
**Planung MSR im Haus**  
eigene CAD-Abteilung/BIM

**Mängelbeseitigung aus SV-Prüfungen**  
Wirk- und Prinzipprüfungen  
**Planung Feuerlöschanlagen**  
Planung Entrauchungsanlagen  
**Brandschutz-Consulting mit eigenen  
Sachverständigen**  
Brandschutzrevitalisierung  
**Bestandsaufnahmen**  
Technical Due Diligence  
**3D-Bestandsaufnahmen mittels Laserscanning**

@ [tgv@kmp-berlin.com](mailto:tgv@kmp-berlin.com)

@ [info@ko-vo.com](mailto:info@ko-vo.com)

@ [info@kmp-berlin.com](mailto:info@kmp-berlin.com)



+49 30 609 83 85 0



Riedemannweg 6, in 13627 Berlin-Charlottenburg

# Vom Bürobestand zur Zukunftsimmobilie

**GOLDBECK revitalisiert das Berliner Verlagsgebäude von Cornelsen**



Das markante Verlagsgebäude an der Mecklenburgischen Straße



Feierliche Schlüsselübergabe zum Auftakt der Sanierung des Verlagsgebäudes

Büroflächen müssen heute mehr können als früher. Sie sollen Zusammenarbeit ermöglichen, effizient funktionieren und zugleich klimafreundlicher werden. Am Standort des Cornelsen Verlags revitalisiert GOLDBECK ein bestehendes Bürogebäude und entwickelt es gezielt weiter. Statt dieses abzureißen, setzt das Projekt auf die vorhandene Substanz. So entsteht ein moderner, attraktiver Workspace, der auf Zusammenarbeit und unterschiedliche Arbeitsweisen ausgelegt ist.

Im Mittelpunkt der Revitalisierung steht eine umfassende Neuorganisation der Flächen: Das L-förmige Gebäude an der Ecke Mecklenburgische Straße/Friedrichshaller Straße mit sechs Vollgeschossen und Tiefgarage bot auf einer Fläche von knapp 13.000 Quadratmetern bisher vor allem Einzelbüros für Redakteurinnen und Redakteure sowie Besprechungsräume, Archivflächen und eine Tiefga-

rage. Nun wird die klassische Struktur aufgelöst und durch ein flexibles, offenes Raumkonzept ersetzt, das den Anforderungen moderner Arbeitswelten entspricht. Ziel ist es, ein inspirierendes Umfeld zu schaffen, das Zusammenarbeit und Kreativität fördert.

Für die Umsetzung des Projekts übernimmt GOLDBECK die gesamte Planung und Realisierung bis hin zur Möblierung des neuen „Cornelsen New Space“. So entsteht nicht nur ein technisch und gestalterisch modernisiertes Gebäude, sondern ein Arbeitsumfeld, das den Anforderungen flexibler und moderner Office Spaces gerecht wird. Neben der Neugestaltung der Räume werden auch Brandschutz und Gebäudetechnik auf den neuesten Stand gebracht.

„Revitalisierung mit System bedeutet für uns, bestehende Gebäude strukturiert zu analysieren und mit klaren

Prozessen weiterzuentwickeln“, sagt Dietmar Rekow, neuer Head of Sales Management bei GOLDBECK. „Gerade bei Projekten wie dem Cornelsen-Standort zeigt sich, wie wichtig ein systematisches Vorgehen ist, um bestehende Gebäude wirtschaftlich und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.“

GOLDBECK versteht unter Revitalisierung mit System weit mehr als eine klassische Sanierung. Das Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz: von der digitalen Bestandserfassung und der Analyse möglicher Schadstoffe über die integrale Planung bis hin zur Ausführung und Möblierung. Durch strukturierte Prozesse, eigene Bauelemente und die Koordination aller Gewerke aus einer Hand werden eine maximale Wirtschaftlichkeit, Termin- und Kostensicherheit erreicht.

Foto: Cornelsen

Foto: GOLDBECK / Britta Berger

# GOLDBECK und WvM feiern Richtfest für 321 Wohnungen in Karlshorst

**Wer derzeit an der Zwieseler Straße unterwegs ist, sieht, dass sich etwas verändert. Wo lange ein Gewerbegrundstück brach lag, wächst mit dem Zwieseler Hof Stück für Stück ein neues Wohnquartier, das Wohnraum dort schafft, wo er dringend gebraucht wird**

Hier entsteht Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse: insgesamt 321 Miet- und Eigentumswohnungen in 19 Gebäuden. Mehr als die Hälfte der Wohnungen bietet drei oder mehr Zimmer und richtet sich damit auch an Familien. Ergänzt wird das Quartier durch eine Gewerbeeinheit. Rund 800 Fahrradstellplätze und eine Tiefgarage mit 120 Pkw-Stellplätzen bieten einfache Möglichkeiten zur Aufladung für Elektrofahrzeuge. Begrünte Flächen, Spielplätze und Dachgärten sorgen für Aufenthaltsqualität und unterstützen zugleich die Regenrückhaltung. Der verkehrsberuhigte Bereich im Zentrum wird zum Treffpunkt und verbindet die Häuser zu einem gemeinsamen Ganzen.

## **Tempo durch systematisierte und serielle Bauweise**

Dass dieses Projekt so zügig Form annimmt, ist kein Zufall. Das europaweit tätige Bau- und Dienstleistungsunternehmen GOLDBECK realisiert den Zwieseler Hof als Generalunternehmer im Auftrag der WvM Gruppe. GOLDBECK realisiert das Projekt in systematisierter und serieller Bauweise.



Abb.: WvM Gruppe / Render Vision

So soll das Wohnquartier in der Zwieseler Straße künftig aussehen

Wesentliche Bauelemente fertigt das Unternehmen dabei industriell in eigenen Werken vor und setzt sie auf der Baustelle zu individuellen Gebäuden zusammen. Das sorgt dafür, dass Planung und Umsetzung ineinandergreifen. So konnte bereits rund ein Jahr nach der Grundsteinlegung Richtfest für den ersten Bauabschnitt gefeiert werden.

Dabei wirkt der Zwieseler Hof keineswegs monoton: Die Architektur stammt von Tobias Nöfer und setzt bewusst auf Differenzierung. Verschiedene Gebäudehöhen, klar gegliederte Fassaden und markante Eingänge schaffen Orientierung und Charakter. So entsteht ein Quartier, das zusammengehört, ohne sich zu wiederholen. Erstmals setzt GOLDBECK hier in größerem Umfang auf Walmdächer. Vorgefertigte Dachstühle ermöglichen eine effiziente Umsetzung und machen architektonische Vielfalt wirtschaftlich realisierbar. „Wir individualisieren alles Sichtbare und systemati-

sieren alles Unsichtbare“, erklärt Dietmar Rekow, neuer Berliner Head of Sales Management bei GOLDBECK. Hinter den Fassaden laufen präzise geplante Prozesse, abgestimmte Details und klare Abläufe. Nach außen zeigt sich ein Quartier mit eigener Handschrift.

„Was wir hier in Karlshorst auf die Beine stellen, zeigt wie der Wohnungsbau der Zukunft aussehen kann: schnell, intelligent und mit der Symbiose aus guter Gestaltung und Wirtschaftlichkeit“, so Rekow, „Gemeinsam mit WvM und Tobias Nöfer beweisen wir, wie effizient das systematisierte Bauen und ein hoher Anspruch an Architektur ineinandergreifen.“

## **Information**

GOLDBECK Nordost  
Niederlassung Büro- und  
Wohngebäude Berlin  
[goldbeck.de/berlin](http://goldbeck.de/berlin)

# **GOLDBECK**

SYMBOL UND  
WAHRZEICHEN –  
100 JAHRE  
BERLINER  
FUNKTURM

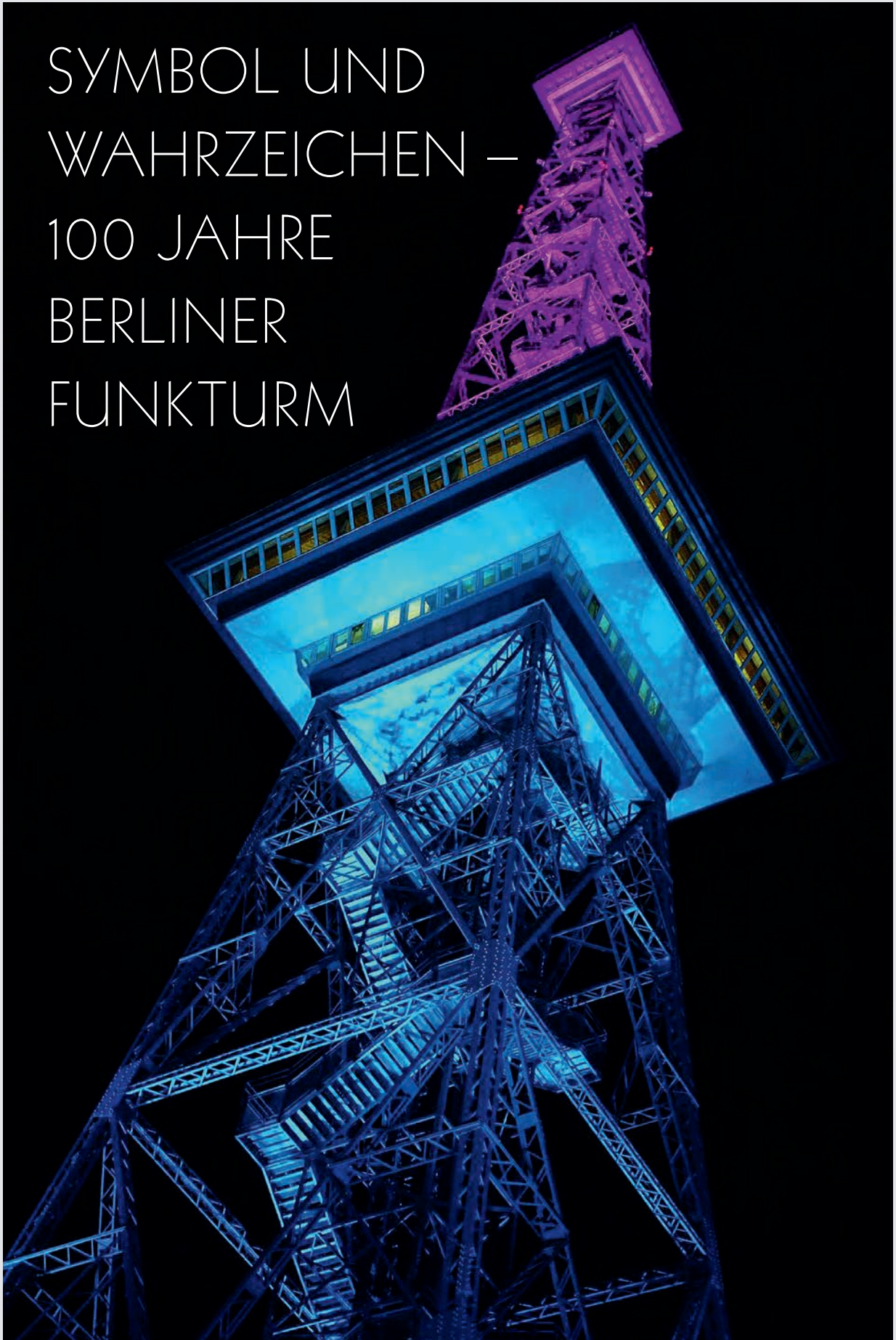




Foto: Bundesarchiv

Anstreicher bei ihrer Arbeit auf dem Berliner Funkturm (1932)

**Er war immer mehr als eine zweckgebundene Stahlkonstruktion. Er steht für die von Berlin ausgehende Entwicklung der Funktechnik und gilt als ein Wahrzeichen der Stadt. Nach umfassender Sanierung feiert der Berliner Funkturm in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen**

Als sein Bau nach Plänen von Heinrich Straumer und Johannes Hahne 1924 beginnt, steht noch sein Vorgänger, ein Stahlgitter-Sendemast, neben der provisorischen „Radio-Messe-Halle“ aus Holz, die eigens für die 1. Große Deutsche Funkausstellung errichtet worden war. Zur 3. Funkausstellung dann, am 3. September 1926, in diesem Jahr vor 100 Jahren, wird der Berliner Funkturm feierlich eingeweiht. Bewusst von Heinrich Strauer nach dem Vorbild des Pariser Eiffelturms gestaltet, ist der mit 138 Metern damals höchste Turm Berlins von da an Symbol für die stürmische Entwicklung der Funktechnik. Bereits ein Jahr später wird die Deutsche Welle mit Sitz in Berlin zum ersten überregionalen Zentralsender Deutschlands, dessen Programm die besten Sendungen der regionalen Rundfunkgesellschaften vereinigt. Mit dem „Haus des Rundfunks“ von Hans Poelzig entsteht schließlich zwischen Kaiserdamm und Avus 1931 die „Funkstadt Berlin“.

Achtzig Funkausstellungen hat es bis heute in Deutschland gegeben, davon allein 69 auf dem Berliner Messegelände. Die Funkausstellungen folgten in jährlichem Rhythmus, wobei in den ersten Jahren vor allem Detektorgeräte und die neusten Rundfunkempfänger bei den Messebesuchern für Begeisterung sorgten. >>



Innenausbau im Berliner Funkturm

## **Restaurierungswerkstätten Berlin GmbH**

Am Berliner Funkturm waren wir im Rahmen der Instandsetzung für anspruchsvolle Restaurierungsarbeiten verantwortlich.

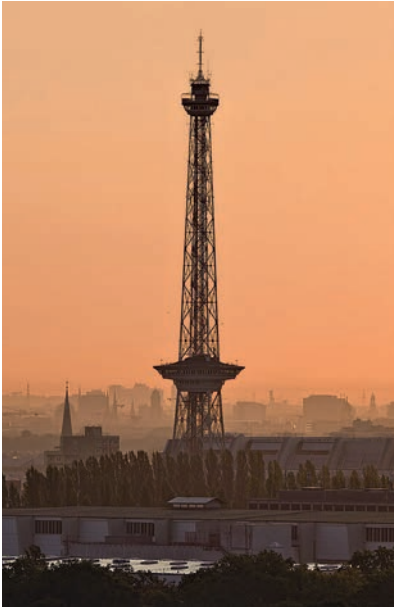
Wir sichern den historischen Bestand, fertigen passgenaue Ergänzungen und neue Möbel sowie individuelle Einbauten.

### **Schwerpunkte**

- Fenster und Türen im Denkmal
- Innenausbau und feste Einbauten
- Restaurierung historischer Möbel
- Maßanfertigung von Möbeln und Einbauten
- Ergänzende Neuanfertigungen im Bestand

Über 30 Jahre Erfahrung in der Restaurierung und Denkmalpflege.





Blick vom Drachenberg im Grunewald



Eingangsbereich mit Kassenhäuschen

Unterm Funkturm hielt Albert Einstein 1930 seine denkwürdige Eröffnungsrede: „Was speziell den Rundfunk anlangt, so hat er eine einzigartige Funktion zu erfüllen im Sinne der Völker-versöhnung ...“ Und auch der Funkturm selbst setzte immer wieder technische Maßstäbe: 1932 erhielt er die Antenne für den weltweit ersten UKW-Sender und am 22. März 1935 wurde von ihm das erste Fernsehprogramm der Welt abgestrahlt. Bereits in den ersten Jahren gerieten die Funkausstellungen zu wahren Publikumsmagneten. Was Wunder, wenn auch der Funkturm davon profitierte: Ursprünglich lediglich als Antennenträger für den Hörfunk entworfen, erhielt er nachträglich ein auf 52 Meter Höhe installiertes zweigeschossiges Restaurant und eine Aussichtsplattform in 125 Metern Höhe. Wie am Eiffelturm lässt sich der Aufzug per Funk steuern, eine technische Besonderheit. In 33 Sekunden ist man oben. Das machte ihn schließlich für die Berliner auch abseits der Funkausstellungen zur angesagten Location.

Zwischen 1933 und 1939 übernahm der „Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda“ die Verantwort-

ung für die Messe, sodass die Funkausstellungen zu Jubelfesten für die Nazis verkamen. 1935 zerstörte ein Großfeuer während der Ausstellung Sender und Restaurant, am Ende des Krieges wäre der Funkturm fast noch gestürzt. Aber eben nur fast: Auf drei Beinen hat er überlebt, während die Rundfunkindustrie völlig zusammengebrochen war. Fünf Jahre dauerte es, bis sich die Arbeitsgemeinschaft der

öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (ARD) gründen konnte. Nun wurden wieder Funkausstellungen organisiert, doch zunächst gingen sie auf Wanderschaft nach Düsseldorf und Frankfurt am Main. Nach Berlin unter den Funkturm kehrten sie erstmals 1961 zurück, wenige Tage nach dem 13. August, dem Bau der Berliner Mauer. Zurück kehrten auch die technischen Innovationen. Der Start



Foto: Restaurierungswerkstätten Berlin GmbH

Mit der Wiedereröffnung des Funkturms präsentiert sich die restaurierte Bar erstmals wieder im regulären Publikumsbetrieb. Von der Restaurierungswerkstätten Berlin GmbH fachgerecht aufgearbeitet, als Teil einer umfassenden Instandsetzung



Fotos: Wikimedia

Die Aussichtsplattform des Funkturms bietet einen spektakulären Rundblick über Berlin

des Farbfernsehens in der Bundesrepublik war die Sensation zur 25. Großen Deutschen Funk-Ausstellung 1967. Den berühmt gewordenen rote Knopf, mit dem Willy Brandt das Farbfernsehen symbolisch „eindrückte“, konnte man im ehemaligen Deutschen Rundfunkmuseum bestaunen, das unter dem Funkturm eingerichtet war. Es befand sich von 1967 bis 1997 im ehemaligen Sendergebäude mit der Dauerausstellung „50 Jahre Deutscher Rundfunk“. Nach einer letzten Sanierung 1987 zur 750-Jahr-Feier von Berlin verlor der Berliner Funkturm schließlich seine ursprüngliche Funktion. Ein Jahr vor der Wiedervereinigung wurden die letzten installierten Sendegeräte für die Rundfunk- und Fernsehübertragung abgebaut. Technisch gänzlich nutzlos ist er aber nicht. Auch heute wird der Berliner Funkturm noch als Sendemast für den regionalen Polizei- und Mobilfunk genutzt. Und für die Berliner hat er seine Attraktivität und Anziehungskraft – nach umfassender Sanierung im vergangenen Jahr – keineswegs verloren. Die Restaurierungsarbeiten im Vorfeld seines 100-jährigen Jubiläums umfassten unter anderem sowohl die Erneuerung des Stahlskelettanstrichs sowie die Modernisierung der Aussichtsplattform und des Funkturm-Restaurants. So bleibt der seit 1966 unter Denkmalschutz stehende Berliner Funkturm auch nach seiner langen Geschichte eine feste Adresse für die Berliner und für Touristen, die im nun wieder geöffneten Restaurant die großartige Aussicht auf die City West genießen können.

Doch seine geschichtliche Bedeutung allein ist es nicht, die den Berliner Funkturm so vertraut wie liebenswert macht. Schon von Weitem auf der Avus zu sehen, war und ist er vor allem für die West-Berliner Orientierung und das „Willkommenszeichen“ schlechthin, wenn sie in die Stadt fahren.

**Reinhard Wahren**

# Z | G | T

ZEITARBEITSAGENTUR  
FÜR GEBÄUDETECHNIK  
G m b H

Wir verbinden  
Fachkräfte mit  
passenden Jobs in Bau,  
Service, technischer  
und kaufmännischer  
Zeitarbeit. Fair,  
praxisnah und effizient.

**DU BIST:**

- Anlagenmechaniker SHK
- Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik
- Schweißer/Rohrschweißer
- Haustechniker für öffentliche Gebäude/ Industrie
- Sachbearbeiter für SHK Betriebe
- Meister/Techniker
- Ingenieur für Gebäudetechnik



Zeitarbeitsagentur für  
Gebäudetechnik GmbH

Wetzlarer Str. 5  
14197 Berlin

Tel.: +49 176 137 12 426

info@zeitarbeit-gt.de  
www.zeitarbeit-gt.de



BIG.Bau Berlin-Gründer  
Frank-Peter Muschiol und  
Jörg Hoppe

Foto: Berlin vis-à-vis

## WIR BLEIBEN NEUGIERIG UND HABEN FREUDE AN UNSERER ARBEIT

Seit vier Jahrzehnten prägt BIG.Bau Berlin das Stadtbild der Hauptstadt. Ob Neubau, Instandsetzung oder die behutsame Sanierung denkmalgeschützter Fassaden – das Unternehmen hat unzählige Gebäude durch verschiedene Bauphasen begleitet, modernisiert und weiterentwickelt. Die Geschichte von BIG.Bau Berlin ist zugleich ein Stück Berliner Wiedervereinigung.

Dr. Frank-Peter Muschiol und Jörg Hoppe haben gemeinsam das Unternehmen geprägt. Aus einem ehemaligen VEB entstand ein moderner Mittelständler, der sichtbare Spuren in der Stadt hinterlassen hat. Nun verabschiedet sich Muschiol in den Ruhestand. Ein passender Moment, um auf vier Jahrzehnte Baugeschichte zurückzublicken, über Herausforderungen und Erfolge zu sprechen – und den Blick nach vorn zu richten: auf die Zukunft des Bauens in Berlin

**Herr Muschiol, Wenn Sie auf vier Jahrzehnte BIG.B zurückblicken: Gibt es einen Moment, ein Projekt oder eine Begegnung, die für Sie besonders gut zusammenfasst, wie sich das Unternehmen entwickelt hat?**

Einen solchen Moment empfinde ich immer dann, wenn unsere Firma unerwartet Anerkennung von außen bekommt: einen Denkmalschutz-Preis hier, einen Handwerker-Preis dort oder die Würdigung gelungener Integration in der Ausbildung. Und etwas weniger förmlich: Es sind auch die Momente auf einem tollen Betriebsfest oder der Blick auf die Zahlen, der zeigt, dass wir wieder ein wirtschaftlich solides Jahr geschafft haben.

**Sie haben die Firma in einer Zeit übernommen, in der vieles ungewiss war. Was ging Ihnen damals durch den Kopf – und was hat Sie trotz aller Risiken überzeugt, diesen Schritt zu wagen?**

Das war kurz nach der deutschen Wiedervereinigung, als ich die Anteile von der Treuhandanstalt übernahm. Soll ich ehrlich sein? Zunächst einmal hatte ich große Sorge, nein Angst, den unternehmerischen Fehler meines Lebens begangen zu haben. Andererseits war ich damals Anfang 40, also im besten unternehmerischen Alter. Wann, wenn nicht dann, soll man etwas wagen? Außerdem – und das sage ich ohne falsches Pathos – musste es ja Menschen geben, die ein Risiko eingehen, um die Wiedervereinigung auch wirtschaftlich stemmen zu können.



Oben: Panoramafenster zum Zoo im Bkini Berlin, bei dem BIG.B die energetische Fassadendämmung übernahm. Unten: Zwei liebevoll restaurierte historische Gebäude, deren Sanierung und Fassadengestaltung den ursprünglichen Charakter erhalten und sichtbar aufwerten  
Fotos: © BIG.B

**Die Geschichte des Unternehmens ist eng mit dem Zusammenwachsen von Ost und West verbunden. Wie haben Sie diese Anfangsjahre erlebt – und was hat das Miteinander mit ihrem Geschäftspartner Jörg Hoppe für die Entwicklung der Firma bedeutet?**

Die anfängliche Angst ist mir schnell vergangen. Schnell merkte ich nämlich, dass ich einen Betrieb mit kompetenten, leistungswilligen Mitarbeitern übernommen hatte – allen voran mein Partner Jörg Hoppe, der schon zu Zeiten der Treuhandanstalt als Diplom-Ingenieur in der Firma gearbeitet hatte. Ich musste mich also nicht als Einzelkämpfer fühlen – und das beruhigt.

**Welche Projekte waren für Sie rückblickend echte Wegmarken – sei es wegen ihrer Größe, ihrer Komplexität oder ihrer Bedeutung für das Unternehmen?**

Um hier nur einige Wegmarken zu nennen: ein erster großer Millionen-Auftrag für Fassadendämmung im Märkischen Viertel, weil wir unseren späteren Stammkunden, städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsgenossenschaften, beweisen konnten, dass wir solchen Aufgaben in jeder Hinsicht gewachsen sind. Ein Meilenstein war auch ein erstes Großprojekt als Generalunternehmer für schlüsselfertige Sanierung, das uns die Deutsche Wohnen in mittlerer >>



DDR-Plattenbauensemble in Alt-Friedrichsfelde am Tierpark mit großflächiger Fassadenbemalung in Form eines Triptychons

Foto: Klaus Dombrowsky / © BIG.B

zweistelliger Millionenhöhe als Auftragssumme anvertraute. Schließlich unsere Arbeiten an denkmalgeschützten Bauvorhaben wie dem „Bikini-Haus“ und ganzen Wohnungssiedlungen. Dabei haben wir nie kleine, liebevolle Bauvorhaben vernachlässigt – man kann uns auch rufen, um eine Zweizimmer-Wohnung zu sanieren.

**Wenn Sie auf Ihre Zeit als Unternehmer schauen: Welche Haltung hat Sie dabei am stärksten geleitet?**

Man muss in erster Linie Freude daran haben, eine Dienstleistung zu erbringen. Wer andere belehren oder erziehen möchte, ist im Baugewerbe fehl am Platz. Das gilt im Umgang mit Kunden genauso wie im Miteinander im eigenen Team.

**Sie haben die Berliner Bauwelt der 1980er- und 1990er-Jahre hautnah**

**erlebt. Können Sie diese Zeit kurz beschreiben?**

Ich erinnere mich an eine Zeit der Aufbruchstimmung und des Anpackens. Sicherlich spielte dabei auch das eigene Alter in dieser Zeit eine Rolle. Allerdings fällt es mir etwas schwer, mir vorzustellen, dass später einmal die heutigen Zeiten mit solchen Attributen geschildert werden.

**Wenn Sie die Entwicklung der Stadt betrachten: Was hat sich am Berliner Bau- und Immobilienmarkt in den vergangenen 40 Jahren am deutlichsten verändert?**

Ich glaube, es ist nicht nur der Pessimismus des Alters, wenn ich befürchte, das von mir geschilderte Gefühl von Aufbruchstimmung ist durch Bürokratie und sozialistische Rezepte für den Wohnungsbau verloren gegang-

gen. Momentan sehe ich auf diesem Gebiet keine kurzfristige Rettung.

**... Weil die Branche unter Druck steht durch hohe Kosten, lange Genehmigungen und Fachkräftemangel? Sehen Sie Anzeichen für eine Trendwende?**

Beim Fachkräftemangel hoffe ich auf Entspannung im Handwerk, auch wenn das im Gegenzug keine gute Nachricht für industrielle Arbeitsplätze ist. Wenn tatsächlich ein nennenswerter Teil der Rekordverschuldung der öffentlichen Hand in Investitionen und nicht nur in den Konsum fließt, wird auch der Bau profitieren. Ob uns das als Gesellschaft bekommen wird, lasse ich mal dahingestellt. Ob ich an Entbürokratisierung glaube? Erst, wenn sie aus Sonntagsreden in die Praxis gelangt ist. Insgesamt bin ich aber optimistischer als dies jetzt klingt: Menschen sind anpassungsfähig.



Fotos: Dejana Lothert / © BIG.B

Die von BIG Bau Berlin sanierte Fassade an der Allee der Kosmonauten bringt frische Farbe und neuen Glanz ins Wohnquartier



Umfangreichen Sanierung der Bruno-Taut-Siedlung „Attilahöhe“

**BIG.B ist bekannt für kreative Lösungen – von Fassadenkunst bis zu Sanierungen mit Denkmalschutzauflagen. Was macht für Sie diese besondere Herangehensweise aus?**

Wir bleiben neugierig und haben Freude an unserer Arbeit. Das bringt uns immer wieder auf neue Ideen und hilft uns, auch ungewöhnliche Wege auszuprobieren.

**Was würden Sie jungen Menschen oder Gründern mitgeben, die heute in der Baubranche Fuß fassen wollen?**

Das, was immer geholfen hat: Freude an der Arbeit, Mut und Zuversicht und strenge Rechnung.

**Was würden Sie sich für die Zukunft des Bauens in Berlin wünschen?**

Dass all diese Eigenschaften belohnt werden.

**BIG.B feiert 40 Jahre, und Sie selbst gehen in den Ruhestand. Was bedeutet Ihnen dieser Moment persönlich?**

Weder Verzweiflung noch Euphorie. Das Sein bestimmt das Bewusstsein – so ist das bei mir erfreulicherweise auch. Marx lag also auch nach meiner Einschätzung nicht immer falsch. Ich mache mit der neuen Situation aus Überzeugung meinen Frieden.

**Gibt es etwas, das Sie heute anders machen würden – oder etwas, auf das Sie besonders stolz sind?**

Auch meine Fehler haben mir auf irgendeine Weise weitergeholfen. Stolz? Vielleicht auf die Tatsache, dass ich immer mit der großen Mehrheit meiner Mitmenschen gut ausgekommen bin.

**Wie wird das 40-jährige Jubiläum gefeiert?**

In jedem Fall wird krachend gefeiert! An einem originellen Ort und im kleinen Kreis von zweihundert Gästen, die es gut mit uns meinen.

**Danke für das Gespräch.**

**Ina Hegenberger**

# EIN NEUER AKTEUR FÜR EIN UNFERTIGES QUARTIER

26

**Das slowakische Immobilienunternehmen JTRE setzt mit Nordhafen Living & Office sein erstes Projekt in Deutschland um und positioniert sich damit als neuer Akteur in der Berliner Europacity**

Das Gebiet zwischen Hauptbahnhof, Nordhafen und Heidestraße gehört seit Jahren zu den größten städtebaulichen Entwicklungsflächen Berlins. Trotz zahlreicher Neubauten wirkt die Gegend vielerorts noch unfertig: breite Straßen, wenig Grün und funktionale Architektur prägen ein Umfeld, das bislang eher als Durchgangsraum wahrgenommen wird. In der Stadtplanung wird das Areal als Europacity bezeichnet – ein Name, der die langfristige Vision eines gemischt genutzten, zentral gelegenen Stadtquartiers beschreibt, das jedoch noch im Werden ist und vielerorts auf jene urbane Dichte und Lebendigkeit wartet, die hier langfristig entstehen soll. In diesem Umfeld setzt das slowakische Immobilienunternehmen JTRE einen markanten Akzent. Mit Nordhafen >>



Der von gmp Architekten entworfene Gebäudekomplex „Nordhafen Living & Office“ ist Teil der Europacity, einem der größten innerstädtischen Entwicklungsgebiete Berlins

ANZEIGE

**Köster realisierte Rohbau  
für „Nordhafen Living & Office“**

# Pünktlich, partnerschaftlich, professionell

Mit „Nordhafen Living & Office“ gestaltete Köster den letzten Bauabschnitt in Berlins Europacity, dem neuen Quartier am Hauptbahnhof, mit. Den Rohbau des Wohn- und Geschäftshauses mit 33.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche realisierte das Unternehmen in nur 16,5 Monaten. Ermöglicht wurde die kurze Bauzeit auch durch den Einsatz von Halbfertigteilen, den Köster im Vorfeld empfohlen hatte. Planungssicherheit, verlässliche Termine und Budgets, reibungslose Bauabläufe, Nachhaltigkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit - dafür steht Köster als Komplett-Anbieter für individuelle Bauwerke, was seitens des Bauherrn JTRE auch beim Richtfest gelobt wurde. In Berlin und an mehr als 20 Standorten bundesweit bringen rund 2.250 Mitarbeitende ihre Bau- und Planungsexpertise in den Bereichen Arbeitswelt, Wohnen & Leben sowie Infrastruktur ein.



Das Wohn- und Geschäftshaus mit einer Bruttogrundfläche von 33.000 m<sup>2</sup> umfasst ein Untergeschoss mit Tiefgarage, Mieterkellern und Fahrradstellplätzen sowie aufsteigende Geschosse für Büros und Wohnungen. Bildquelle: Crown | Development GmbH

## **Köster GmbH**

Wagner-Régeny-Str. 26 | 12489 Berlin  
T (0 30) 7 00 94 27-0  
hochbau.berlin@koester-bau.de  
www.koester-bau.de





Geplant sind öffentliche Grünanlagen, Geschäfte und Gastronomie im Erdgeschoss des Quartiers

Living & Office realisiert der Entwickler aus Bratislava sein erstes Projekt in Deutschland – und positioniert sich damit als neuer Akteur, der dem Quartier Impulse geben und zur schrittweisen Belebung der Europacity beitragen will.

### Richtfest markiert Projektfortschritt

Mit dem Richtfest für das Gebäudeensemble hat JTRE einen zentralen Meilenstein erreicht. Vertreter des Unter-

nehmens feierten gemeinsam mit Projektpartnern, Architekten und Bauunternehmen den Abschluss des Rohbaus des gemischt genutzten Ensembles in Wasserlage am Nordhafen. Der Bau umfasst rund 33000 Quadratmeter Bruttogrundfläche, davon etwa die Hälfte für Wohnen und rund 35 Prozent für Büroflächen, ergänzt durch Einzelhandel und Gastronomie im Erdgeschoss. „Das Richtfest markiert einen entscheidenden Punkt im Projektverlauf. Das Gebäude ist nun in seiner



Geplante Büroflächen mit hoher Aufenthaltsqualität und Fokus auf gesundes Arbeiten

Dimension und städtebaulichen Wirkung erlebbar“, sagte Lukáš Sásik, Director of JTRE International Operations und Managing Director von JTRE Germany. Für das Unternehmen sei das Projekt ein strategischer Schritt in den deutschen Markt und Ausdruck des Anspruchs, nachhaltige und langfristig werthaltige Immobilien in zentralen urbanen Lagen zu entwickeln.

### Gewerke leisten entscheidende Beiträge zum Baufortschritt

Am Bau des Ensembles arbeiten zahlreiche Fachbetriebe aus Baugewerbe und Handwerk zusammen – etwa im Rohbau, in der Sicherheitskoordination oder in der Elektrotechnik. Die folgenden Beispiele zeigen stellvertretend, wie unterschiedliche Gewerke den Projektfortschritt ermöglichen. Der Rohbau, ausgeführt durch die Köster GmbH, lag vor dem Zeitplan. Das Unternehmen hat seit Dezember 2024 kontinuierlich am Tragwerk gearbeitet und bis Oktober 2025 bereits das sechste Obergeschoss des Hauptgebäudes fertiggestellt.

Die sicherheits- und gesundheitschutztechnische Betreuung der Baustelle erfolgt gemäß Baustellenverordnung durch die IABU Ingenieurgesellschaft mbH. Als Koordinationsstelle organisiert sie die Abläufe rund um Arbeitsschutz und Sicherheitsmaßnahmen und stimmt die erforderlichen Schritte zwischen den Gewerken ab. Die Elektrobau Süd GmbH Berlin realisiert unter anderem die Sicherheitsbeleuchtung, die Brandmeldeanlage, die Sprechanlage sowie ein digitales Schließsystem. Ergänzend entstehen die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sowie die gesamte elektrische Versorgung des Gebäudes.

### Ein neuer Stadtteil entsteht

Die Europacity gilt als eines der ambitioniertesten Entwicklungsgebiete



Visualisierung der begrünten Dachterrasse mit Blick auf das umliegende Stadtquartier

Berlins, wirkt jedoch vielerorts noch funktional und wenig belebt. Projekte wie Nordhafen Living & Office sollen dazu beitragen, das Gebiet schrittweise zu einem urbanen, gemischt genutzten Stadtteil zu formen. JTRE setzt dabei auf eine Kombination aus Wohnen, Arbeiten und öffentlich zugänglichen Bereichen, die langfristig mehr Aufenthaltsqualität schaffen sollen.

Der Büroanteil des Projekts umfasst rund 7 500 Quadratmeter und bietet flexible Flächen mit Wasserblick, hohen Decken und großformatigen Fenstern. Moderne technische Standards – darunter Radiant Cooling & Heating, ein intelligentes Building Management System und hochwertige End of Trip Facilities – sollen zeitgemäße Ar- >>



**Rhinstr. 84**  
**12681 Berlin**  
**Tel.: 030 - 585 817 40**  
**info@iabu.de**  
**www.iabu.de**

**KOMPETENZ IM GANZHEITLICHEN BRANDSCHUTZ und SICHERHEITS- & GESUNDHEITSKOORDINATION**

- Unabhängiges Ingenieurbüro für umfassende Brandschutzfachplanung
- Unterstützung von Bauherren, Architekten, Fachplanern und Betreibern
- Brandschutznachweise, Brandschutzkonzepte und Brandschutzgutachten
- Brandschutztechnische Stellungnahmen für Neubauten, Umbauten und Bestandsgebäude
- Brandschutzvisualisierungen, Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne
- Brandschutzordnung gemäß DIN 14096 (Teil A, B und C)
- Qualifizierte Brandschutzbeauftragte
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) nach BaustellV und TRGS 524

**Zuverlässig. Kompetent. Lösungsorientiert.**



Projektleiter Jesper van der Heiden würdigt beim Richtfest die gemeinsame Leistung aller Beteiligten am Baufortschritt

beitswelten ermöglichen. Eine gemeinschaftlich nutzbare Dachterrasse mit Bar und Eventfläche ergänzt das Angebot.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit setzt JTRE auf hohe Standards. Das Gebäude soll möglichst wenig Energie verbrauchen, ein gesundes Raumklima bieten und mit langlebigen, ressourcenschonenden Materialien gebaut werden. Auf den Dächern sind Solaranlagen geplant, moderne Technik soll den Betrieb effizient steuern.

Die Lage in unmittelbarer Nähe zum Berliner Hauptbahnhof sowie die Anbindung an Wasserwege, Parks und urbane Infrastruktur schaffen kurze



**ELEKTROBAU SÜD & BERLIN**

Ihr professioneller, verlässlicher Partner für Beratung, Planung und Ausführung von

- Stark- und Schwachstrominstallation
- moderner Gebäudetechnik
- Sicherheitstechnische Systeme
- passive und aktive Datennetze
- Wartungen

*„Ein zufriedener Kunde ist unser Ziel, Ihre Weiterempfehlung unser Lohn!“*



Richtfest: Traditionell werden Nägel in ein Holzstück geschlagen, um den erfolgreichen Abschluss des Rohbaus zu feiern

Wege und hohe Standortqualität. Die geplanten öffentlichen Freiräume sowie die Nutzungen im Erdgeschoss sollen zur Belebung des Quartiers beitragen und die Verbindung zwischen Gebäude und Stadt stärken. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2027.

## Über den Projektentwickler

Die JTRE Group mit Sitz in Bratislava gehört zu den großen europäischen Stadtentwicklern und ist seit fast 30 Jahren in mehreren Ländern aktiv.

Zu ihren Projekten zählen unter anderem Eurovea City in Bratislava sowie Triptych Bankside und Appleby Blue in London. International treibt das Unternehmen seine Expansion weiter voran, etwa mit dem 400-Millionen-Pfund-Projekt 220 Blackfriars Road in London. Das Unternehmen verfolgt dabei das Ziel, Gebäude im Betrieb klimaneutral zu gestalten und lebenswerte Stadtquartiere zu entwickeln. □



## HEIME

HANDWERKER UND INDUSTRIEBEDARF GMBH

Ihr Spezialist  
für Hygieneinspektionen  
in RLT – Anlagen inkl. Reinigung



## Unser Leistungsangebot

- Beratung vor und während der Montage
- Hygieneerstinspektion nach VDI 6022
- Hygieneinspektionen im 2 bzw. 3 Jahresturnus
- Hygienetechnische Reinigung nach VDI 6022
- Reinigung von Küchenabluftanlagen nach VDI 2055
- Reinigung von Prozessanlagen
- Desinfektion im Sprühnebelverfahren
- Instandsetzung von RLT-Anlagen
- Abdichtung und Beschichtung von RLT-Anlagen
- Abdichtung und Beschichtung von Luftleitungen

HEIME  
Handwerker- und Industriebedarf GmbH

Zum Wasserwerk 4  
15537 Erkner

Mobil: +49 (0)162 / 421 68 11  
Mail: heime-gmbh@email.de  
Web: www.heimehib.de

# Tegel wird zum



32

## Entwürfe für Berlins Vision einer Weltausstellung

Der ehemalige Flughafen Tegel könnte zu einem zentralen Schauplatz der möglichen Expo 2035 in Berlin werden. Auf der Immobilienmesse Mipim 2026 wurden erstmals Entwürfe vorgestellt, die zeigen, wie sich das Areal in die geplante „Urban Tech Republic“ einfügt und zugleich für eine Weltausstellung nutzen ließe. Die Konzepte unterstreichen das städtebauliche Potenzial des Geländes – und werfen einen Blick darauf, wie Tegel langfristig zu einem neuen urbanen Quartier transformiert werden könnte

# EXPO-Kandidaten



33

Das ehemalige Flughafengelände als zusammenhängender Zukunftsstandort für die Expo

Abb.: gmp

Das Flughafengebäude, einst als weltweit erster Drive-in-Terminal konzipiert und seit 2019 denkmalgeschützt, prägt bis heute die charakteristische Dreiecksgeometrie des Areals. Das Berliner Architekturbüro gmp war sowohl am ursprünglichen

Bau beteiligt als auch an der späteren konzeptionellen Planung für die Nachnutzung des 460 Hektar großen Geländes. Auf der internationalen Immobilienmesse Mipim 2026 in Cannes haben die Vertreter der Expo 2035 Berlin GmbH und das Architek-

turbüro gmp erstmals konkrete Entwürfe präsentiert, wie der ehemalige Flughafen Tegel zu einem der zentralen Standorte einer möglichen Weltausstellung werden könnte. Die Vision verbindet die bereits laufende Entwicklung der Urban Tech Repub- >>



Abb.: gmp

Das denkmalgeschützte Terminal soll als identitätsstiftender Rahmen dienen, unten: Gondeln als Beispiel für entschleunigte Fortbewegung und touristische Qualität, rechte Seite: Länderpavillons mit Fernsehturm als städtisches Wahrzeichen

lic mit den Anforderungen eines globalen Großereignisses und zeigt, wie beide Projekte sich gegenseitig stärken könnten. Mit der Urban Tech Republic soll dort ein Forschungs- und Industriepark entstehen, der sich auf urbane Technologien und nachhaltige Stadtentwicklung konzentriert.

Die nun vorgestellten Studien dazu untersuchen vor allem das östliche Areal zwischen Terminal und dem entstehenden Kurt Schumacher Quartier. Mit rund 127 Hektar wäre die mögliche Ausstellungsfläche größer als das Gelände der letzten Expo in Osaka. Vorgesehen ist eine zentrale Expo

Plaza, an die Arena, Deutschland Pavillon und Berlin Pavillon anschließen. Ein filigraner Aussichtsturm mit schwebenden Glasringen wird als neues Wahrzeichen vorgeschlagen. Die Entwürfe orientieren sich an der bestehenden Geometrie des Flughafens und sollen das Gelände stärker mit den umliegenden Quartieren verknüpfen. Neben gmp präsentierten auch internationale Studenten der Academy for Architectural Culture alternative Konzepte. Diese Studien sollen zusätzliche Perspektiven aufzeigen und verdeutlichen, dass das Gelände sowohl räumlich als auch infrastrukturell das Potenzial für eine Weltausstellung besitzt. Gleichzeitig betonen die Initiatoren, dass die vorgestellten Ideen erst im Falle einer erfolgreichen Bewerbung weiter ausgearbeitet und eng mit der Gesamtentwicklung der Urban Tech Republic abgestimmt werden müssten.



Abb.: EXPO 2035 Berlin GmbH

Die Kombination aus Expo und Urban Tech Republic wird von den Beteiligten als Chance gesehen, Innovation, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Austausch zu verbinden und dem Standort Tegel einen zusätzlichen Entwicklungsschub zu geben.

Ob Berlin überhaupt den Zuschlag für die Expo 2035 erhält, ist dabei unklar.

### Information

Die EXPO 2035 Berlin GmbH und das Architekturbüro von Gerkan, Marg & Partner haben eine mögliche Zukunftsvision für das Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel vorgestellt. Internationale Studierende der Academy for Architectural Culture entwickelten dazu vier unterschiedliche Konzepte, die das denkmalgeschützte Flughafenerbe mit einem modernen Expo-Gelände verbinden und zugleich langfristige Nachnutzungen berücksichtigen.

bestens bedacht ...



Dachdeckerei

Bauklempnerei

Zimmerei

Meister-, Ausbildungs- & Innungsbetrieb



[www.gresitza.de](http://www.gresitza.de)

☎ 030 - 754 94 6 - 0 [gresitza@gresitza.de](mailto:gresitza@gresitza.de)



# DER BERLINER AKKUSATIV

36



Schauspieler des Prime Time Ensembles am U-Bahnhof Wedding, nur wenige Schritte vom Theater in der Müllerstraße entfernt: Sascha Vajnstajn, Esther Leiggener, Susanna Karina Bauer, Kilian Löttger, Noémi Dabrowski, Armin Sengenberger, Oliver Tautorat (v.l.n.r.)

Foto: Raphael Howein

**In gut zwanzig Jahren hat sich das Prime Time Theater im Wedding einen Kultstatus erspielt und eine moderne Form des Berliner Volkstheaters geschaffen, das die Themen der Stadt leichtgängig überfliegt, kein Klischee auslöst und das Publikum mit Amüsemang entlässt**

Über mangelndes Zuschauerinteresse kann das Prime Time Theater nicht klagen: Die Mitarbeiterin der Abendkasse kommt an diesem Abend jedenfalls kaum hinterher, vorbestellte Theaterkarten auszuhändigen und gleichzeitig am Zapfhahn der Theaterschänke

Biergläser zu füllen, um die Barkollegen zu unterstützen. Praktischerweise sind Kasse und Bar durch denselben Tresen vereinigt, wie sowieso das ganze Theater pragmatisch eingerichtet ist. Das Foyer ist brechend voll mit gutgelaunten Menschen, die sich hier

ganz offensichtlich bestens auskennen. Kurz nach acht schiebt sich ein imposanter Mann mit gelbem „Post“-Shirt durch das Gewusel, rückt kurz seinen Vokuhila zurecht und verkündet mit dröhnender Stimme, dass es „gleich losgeht“, er „nur noch eben kurz draußen eene roochen“ gehe. Für das Publikum ist es das Signal, sich nun zum Einlass zu begeben, um sich auf einen der 230 roten Samtessel in dem großzügig bestuhlten Theater fallen zu lassen. „Gläser könnta mit rinnehmen“. Draußen ist es an diesem



Oliver Tautorat, Schauspieler und Intendant hat das Theater 2003 zusammen mit Constanze Behrendt „jegründet“

Foto: Inka Thaysen



„Wedding, mon amour“ mit Kilian Löttker und Noémi Dabrowski

Foto: Prime Time Theater

Aprilabend saukalt, darum wundert sich scheinbar niemand über den Schwall an Herbstblättern, die im Eingangsbereich auf dem Boden liegen. Seit 23 Jahren gibt es im Wedding das Prime Time Theater. 2019 war es zwischendurch mal pleite, hat

aber gleich darauf den Betrieb wieder mithilfe eines Unterstützers, des heutigen Geschäftsführers, aufgenommen. Feste inhaltliche Stütze des Betriebs ist seit dem ersten Tag die endlose Live-Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“, die den

Ruf des Theaters begründete und längst zum Kult geworden ist. Angelehnt an die einst beliebte Endlosserie ähnlichen Namens im Privatfernsehen, erzählen das Ensemble darin eine Saga, die ebenso verdreht und von absurden Wendungen und bizarren Entwicklungen geformt ist wie das Vorbild. An diesem Abend wird eine der letzten Vorstellungen der 140. Folge („Vom Wedding verweht“) gespielt, bevor im Mai dann die 141. Folge („Wedding, mon Amour“) Premiere hat.

### Gut getimtes Boulevardtheater

Vorwissen ist nicht nötig, denn am Anfang jedes Abends gibt es eine kurze filmische Zusammenfassung, die allerdings eher auf den Groove des Hauses einstimmt, als dass sie Handlung vermittelt. Diese ist ohnehin eher nebensächlich. Noch davor steht bereits einer der Höhepunkte der Show: Der imposante Mann mit dem satt anliegenden gelben Shirt macht jetzt nämlich auf der Bühne den Einheber und führt erstmal in den Wedding der Akkusativ ein. Auch das wäre nicht nötig, denn das Publikum ist im Bilde: „Wen oder wat freu ick ...?“ ruft der Gelbe auffordernd – „Mir!“, brüllt das Publikum jubelnd zurück – und weil es so schön war, gleich nochmal, und auch La Ola geht durchs Publikum.

Der Mann im gelben Shirt ist der Chef und heißt Oliver Tautorat. 2003 gründete der ausgebildete Schauspieler das Theater und bis heute steht er in jeder Folge mit mehreren Rollen auf der Bühne. Gerade sind das der Postbote Kalle, der Taxifahrer Hotte, der verpeilte Kiffer Curly, ein stehengebliebener Sozialarbeiter und noch ein paar andere Vögel. In den nächsten 90 Minuten wird die Handlung kurzfristig nach Dubai, nach Spandau, in den Himmel und wieder zurück in den Wedding verlegt. >>



Oben links: „Wedding, mon amour“ mit Sascha Vajnstajn, Susanna Karina Bauer und Daniel Zimmermann, oben rechts: Josefine Heidt, Daniel Zimmermann in „Vom Wedding verweht“, unten links: Ryan Wichert und Caroline Siebert in „S wype me if you can“, unten rechts: René Schwaiger in „S wype me if you can“

Fotos: Prime Time Theatre / Raphael Howein

Die Grundlage aus gut getimtem Boulevardtheater und Impro-Elementen eines präzise eingespielten Ensembles wird mit milden technischen Mitteln wie Splitscreen, Video-Einspielern und lässig choreographierten Umbauphasen angereichert. Das alles wirkt gleichzeitig leichtfertig, hochprofessionell und so vollkommen durchgeknallt, dass man nicht anders kann, als sich die wilde Mixtur zu Gemüte zu führen und sich über sich selbst zu wundern, worüber man alles lachen kann, wenn man sich nur mal locker macht. Auch wenn an Spitzen gegen Lastenradfahrer und Spandauer nicht gespart wird, gelingt Tautorat und seinem Team immer die Balance: an Kaulauern herrscht kein Mangel, aber unter die Gürtellinie oder ins Gehässige wird nie gezielt. Der Figurenpark ist weddingtypisch divers, vom gemütvollen Checker Taifun mit türkisch gefärbtem Stakkato und der kopftuchtragenden, bodenständigen Bestie Esra bis zur unbeeindruckbaren 114-jährigen

Altwestberlinerin, der mausigen Bezirksamtsleiterin Margot und einem verpeilten Jogginghosenpärchen. Und auch ein paar Scheichs tauchen noch auf sowie ein Wettermoderator und ein esoterischer Heiler. Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Prime Time-Ensembles sind dabei so wandlungsfähig, dass man nach dem Schlussapplaus nachzählen muss, wieviele Menschen jetzt überhaupt auf der Bühne standen, nämlich fünf.

Das ist die eigentliche Kunst und große Klasse dieses Theaters: Es hat das angestaubte Harald Juhnke- und Günther Pfitzmann-Volkstheater, das einst den Boulevardhumor in Berlin prägte, in eine zeitgemäße Form weiterentwickelt. Sie widerspiegelt den Alltag und die Themen dieser Stadt, schöpft die Klischees knüppeldick aus und überfliegt sie gleichzeitig mit Leichtigkeit. Am Ende hat sich das Herbstlaub am Boden des Theaters ebenso erklärt wie die wiederauferstandene Oma, der hib-

belige Zwillingengel, die strenge arabische Securityfrau und das emotional gar nicht so unkomplizierte Techtelmechtel zwischen Taxifahrer Hotte und der liebesgeplagten Bezirksamtsmitarbeitern. Als eines der Liebespärchen zum Schluss den Mond über Dubai anschnachtet, weiß ziemlich sicher niemand mehr, worum es in den letzten zwei Stunden eigentlich ging. Und das ist völlig egal – der Applaus für das Ensemble, darunter auch der Regisseur dieser Folge selbst, ist tosend, die Herzen sind leicht und alle haben sich wie Bolle amüsiert.

**Susann Sitzler**

### Information

Prime Time Theater  
Müllerstraße 163  
Folge 141 "Wedding, mon Amour"  
Karten ab 33 Euro  
[www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

# CHA MAL EON



# Carnivale Royale

by House of Circus

04.06.–  
02.08.26

Produziert von



Unterstützt durch

CHA  
MAL  
EON

Präsentiert von

FLUXFM  
Radio so hunt wie Berlin

Medienpartner

SIEGESSÄULE  
WIRTSCHAFTSZEITUNG

Weiterhin unterstützt durch

TAGESSPIEGEL



RAUSGEGANGEN

eventim+

[chamaeleonberlin.com](http://chamaeleonberlin.com)

# Schönheit beginnt unter der Haut



40

**Schönheit entsteht im Zusammenspiel von Idealen, Zeitgeist und Wahrnehmung.  
Was wir attraktiv finden, prägt unser Selbstbild, beeinflusst unsere Entscheidungen  
und spiegelt zugleich körperliches wie seelisches Wohlbefinden**

**Von Barbara Sommerer**

Das Deutsche Hygiene Museum Dresden hat seine Dauerausstellung um einen neuen Raum zum Thema „Bin ich schön!“ erweitert. Die Präsentation untersucht, wie Menschen heute Schönheit definieren und welche Rolle Körperpflege, Styling und Selbstinszenierung dabei spielen. Rund 100 Menschen aus Dresden und Umgebung haben persönliche Routinen, Erfahrungen und Gegenstände eingebracht. 32 ausgewählte Objekte – da-

runter Haarpflegeutensilien, modische Accessoires sowie Hilfsmittel wie ein individuell gestalteter Gehstock oder ein Bonnet zum Schutz von Afrohaar – bilden das Zentrum der Schau. Die Ausstellung erzählt anhand dieser Dinge Geschichten darüber, wie Menschen im Alltag mit ihrem Körper umgehen und welche Bedeutung Schönheit für sie hat. Die Frage nach der eigenen Schönheit begleitet uns ein Leben lang.

Kleine Kinder wissen instinktiv, was für sie schön ist und lassen sich nicht davon abbringen, im eigenen Stil in den Kindergarten zu gehen.

Manchmal ist es ein einziges Kleidungsstück, das schön macht, weil in diesem einem Moment alles zusammenpasst: Das Kleid zur Figur, die Farbe zur Haut, man selbst zu allem. Wir fühlen uns glücklich und stark.



Für den Dermatologen Professor Dr. Volker Steinkraus ist die Haut Kommunikationsorgan, Schutzschild, Signalgeber – und Spiegel unseres Lebensstils  
Foto: Florian Grill

*„Schönheit beginnt in dem Moment,  
in dem du beschließt, du selbst zu sein.“*

Coco Chanel

Der Arzt und Autor Dr. med. Stéphane Stahl, Plastischer Chirurg und Schönheitsexperte, hat sich der Frage, warum wir dem Bann des Äußeren nicht entkommen, evidenzbasiert gewidmet. In seinem Buch „Wunderschön“ zeigt er u.a., wie unser Erscheinungsbild Karriere, Partnerwahl und Sympathien beeinflusst – und damit auch unsere Gesundheit und die Möglichkeiten für eine solche. „Ich möchte zeigen, dass Schönheit kein oberflächliches Thema ist, sondern tief in unserer Biologie, Psychologie und Gesellschaft verankert ist“, so Stahl. Er zeigt auf, wie Schönheit unser Leben prägt und wie befreiend es sein kann, diese Macht für sich selbst zu nutzen.

Schönheit wird oft mit makelloser Haut, perfekten Proportionen und ide-

alen Gesichtszügen verbunden. Doch bei genauerem Hinsehen zeigt sich: Was wir als schön empfinden, hat häufig mehr mit Gesundheit als mit Perfektion zu tun. Ein ausgeruhter Mensch wirkt frischer, eine ausgewogene Ernährung lässt Haut und Haare strahlen, und regelmäßige Bewegung sorgt für eine natürliche Ausstrahlung.

#### **Stress hinterlässt Spuren**

Auch die psychische Gesundheit spielt eine wichtige Rolle. Wer sich wohlfühlt, wirkt selbstbewusster und entspannter; dieses innere Gleichgewicht zeigt sich in Körpersprache, Haltung und Ausstrahlung. Gesundheit – körperlich wie seelisch – prägt, wie wir auftreten: Man bewegt sich

freier, wirkt präsenter und signalisiert unbewusst „Ich bin da“. Stress hingegen hinterlässt Spuren: fahle Haut, Müdigkeit, Verspannungen. Und wer innerlich dauerhaft angespannt oder verbittert ist, trägt das oft sichtbar mit sich herum – die Stimmung sinkt, der Körper reagiert, und das spiegelt sich im Gesicht. Ein Kreislauf, der wenig mit dem zu tun hat, was wir gemeinhin als Schönheit verstehen.

Unser flächenmäßig größtes Organ steht dabei besonders im Fokus: die Haut. Rund um sie hat sich ein riesiger Markt entwickelt – von Fitnessstudios über Kosmetik- und Ernährungsindustrie bis hin zu Beautyfarmen und Kliniken. Doch um besser auszusehen und sich besser zu fühlen, braucht es oft weniger, als viele glauben.



Neue Dauerausstellung im Deutschen Hygienemuseum Dresden mit dem Thema „Bin ich schön!“ Die Schau untersucht, wie Menschen heute Schönheit definieren und welche Rolle Körperpflege, Styling und Selbstinszenierung dabei spielen

Foto: Anja Schneider

Professor Dr. Volker Steinkraus, ehemaliger Spitzensportler und Dermatologe, plädiert dafür, die eigene Schönheit zunächst zu erkennen, zu verstehen und dann gezielt zu fördern. Für ihn ist die Haut nicht nur äußere Hülle, sondern „Kommunikationsorgan, Schutzschild, Signalgeber – und Spiegel unseres Lebensstils“. In seinem Buch „How to look better“ fasst Steinkraus vier Jahrzehnte Erfahrung als Arzt, Dermatologe und Wissenschaftler präzise und mit feinem Humor zusammen. Er denkt Schönheit neu: als Ausdruck von Gesundheit, Bewusstsein, Lebenskunst und Leichtigkeit. Seine zehn Maximen formulieren ein klares Mindset – und die erste,

„Akzeptiere die Unvermeidbarkeit des Alters“, wirkt zugleich provokant, entlastend und erstaunlich befreiend.

#### Schönheit allein reicht nicht

Schönheit allein reicht nicht. Sie braucht Gesundheit, innere Balance und Frieden mit sich selbst. Ab einem gewissen Alter treten körperliche Wehwehchen stärker zutage, und oft wächst zugleich die Demut gegenüber dem eigenen Leben. Viele Menschen verspüren dann auch weniger den Wunsch, sich vermeintlichen Schönheitsidealen zuliebe operieren zu lassen. Die Gefahr ist außerdem, dass „Betroffene nach einem Eingriff nicht



Arzt und Autor Dr. med. Stéphane Stahl, Plastischer Chirurg und Schönheitsexperte

Foto: Jean M. Laffitau

wirklich glücklicher sind, da sie spüren, dass mit dem Einzug von zu viel Artifiziellem auch zu viel Authentizität verloren gegangen ist“, so die Erfahrung von Steinkraus.

Letztlich zeigt sich, dass Schönheit und Gesundheit untrennbar miteinander verbunden sind. Wer auf seinen Körper und seine mentale Balance achtet, strahlt das auch nach außen aus. Wahre Schönheit entsteht nicht durch Perfektion, sondern durch Wohlbefinden und ein gesundes Gleichgewicht – ein Zusammenspiel, das sichtbarer ist als jedes kosmetische Detail.

### Ausstellung

#### „Bin ich schön!“

Deutsches Hygienemuseum  
Dresden  
Dienstag bis Sonntag  
10 – 17 Uhr  
Eintritt: 12 € /  
ermäßigt: 6 € /  
bis 16 Jahre: frei  
Gruppen und  
Führungen möglich

### Bücher



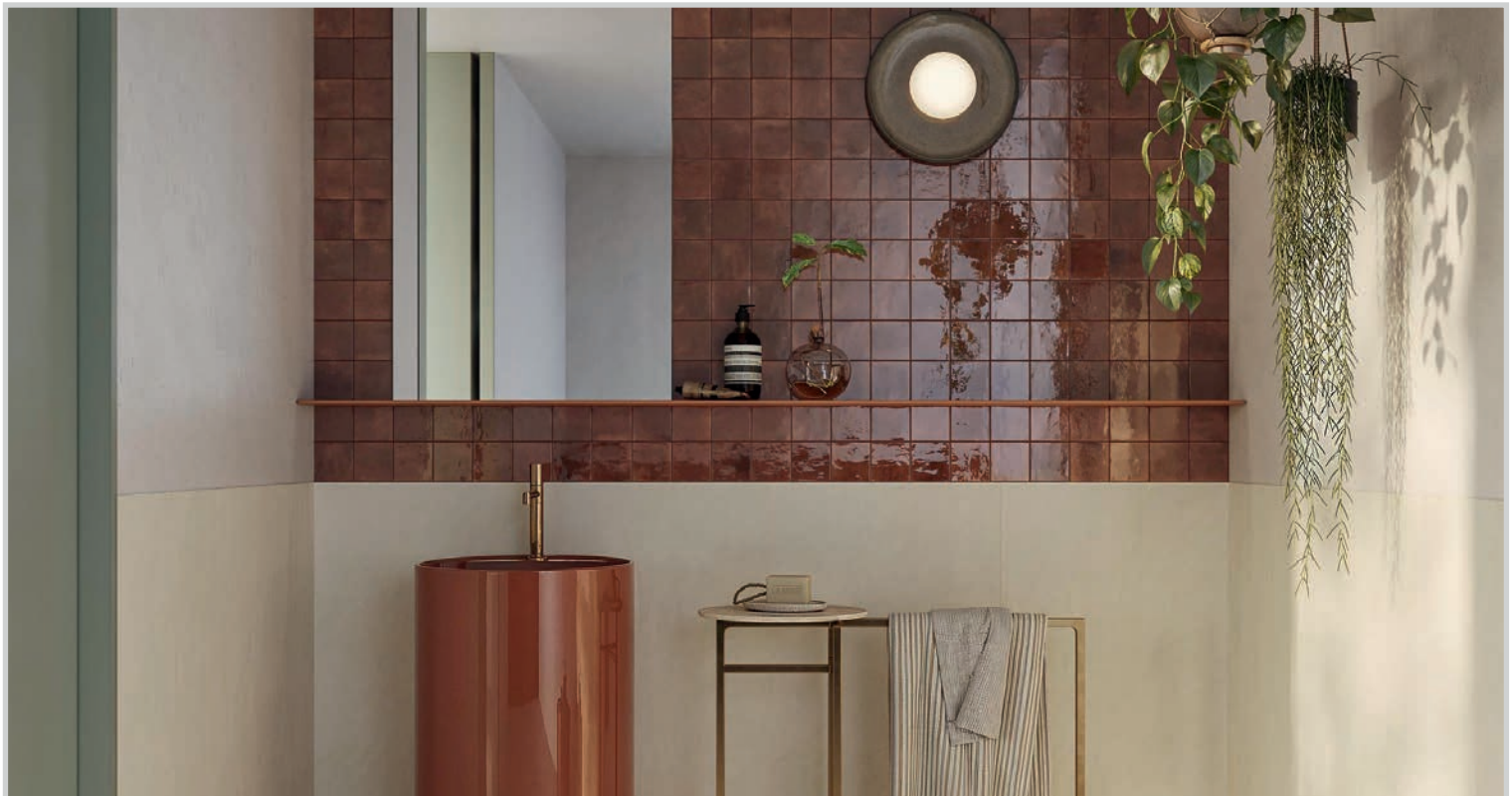
#### Wunderschön

Dr. med. Stéphane Stahl  
24,00 €



#### HOW TO LOOK BETTER

Prof. Dr. Volker Steinkraus  
Murmann Publishers  
29,00 €

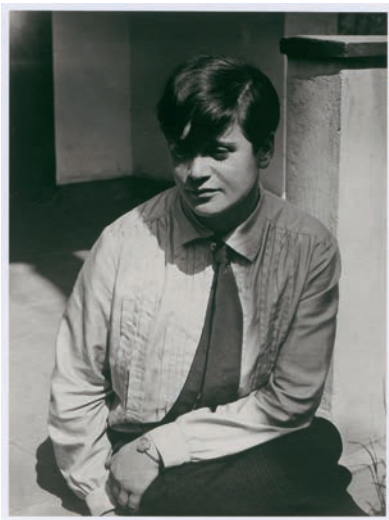


# ATAILA

FLIESEN | SANITÄR | BADKONZEPT



Grit Kallin-Fischer, Selbstporträt mit Zigarette, um 1928, Bauhaus-Archiv Berlin  
© Bauhaus-Archiv Berlin



Lucia Moholy, Porträt Eva Weininger auf der Treppe zur Veranda eines Meisterhauses in Dessau, 1927, Bauhaus-Archiv Berlin  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Elsa Thiemann, Berlin, die große Treppe im Freibad Wannsee, 1950er-Jahre, Bauhaus-Archiv Berlin  
© Margot Schmidt

Die Ausstellung „Bauhausfotografinnen“ rückt jene Künstlerinnen ins Zentrum, die die visuelle Moderne entscheidend mitgeprägt haben, deren Namen jedoch lange kaum präsent waren. Ein Jahrhundert nach der Gründung des Bauhauses zeigt die Schau, wie vielfältig und experimentierfreudig der weibliche Blick auf Architektur, Alltag und Form war – und wie stark er das Bild des Bauhauses bis heute prägt

Lucia Moholy, Marianne Brandt, Gertrud Arndt und Florence Henri gehören zu den Protagonistinnen der Präsentation. Moholys präzise Architekturfotografien machten das Bauhaus weltweit sichtbar; Brandt nutzte die Kamera als Labor für Licht- und Schattenexperimente; Arndt entwickelte mit ihren Maskenporträts ein frühes Spiel mit Identität und Inszenierung;

## SELBST- PORTRÄT MIT ZIGARETTE

### Eine Wiederentdeckung

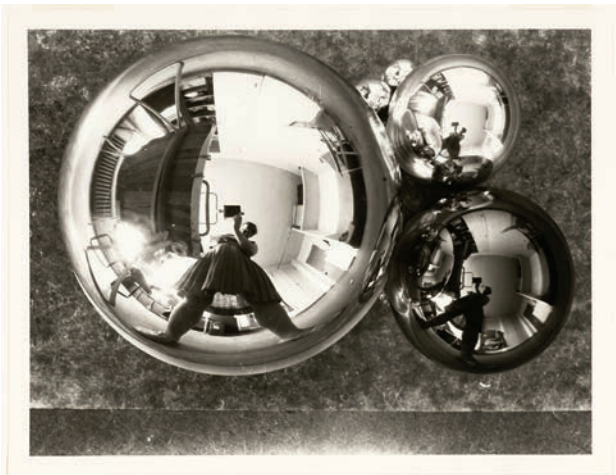
Henri verband fotografische Strenge mit avantgardistischen Kompositionen. Ihre Arbeiten wirken überraschend zeitgenössisch, als hätten sie die Bildsprache der Gegenwart vorweggenommen.

Neben bekannten Aufnahmen zeigt die Ausstellung auch Kontaktabzüge, Studienmaterial und persönliche Dokumente. Sie geben Einblick in den Alltag am Bauhaus, der für Frauen offiziell offen war, in der Praxis aber oft von traditionellen Rollenerwartungen geprägt blieb. Gerade die Fotografie bot vielen Studentinnen Freiräume: technisch zugänglich, ästhetisch offen, noch nicht von männlichen Hierarchien besetzt.

Auffällig ist die Modernität der gezeigten Werke. Ungewöhnliche Perspektiven, radikale Ausschnitte, klare Linien – die Fotografinnen nutzten das Medium nicht nur zur Dokumentation, sondern als Experimentierfeld. Viele ihrer Ansätze fanden später Eingang in Werbung, Design und Modefotografie.



Edith Tudor-Hart, Frau und Kind, Wien, um 1930,  
Bauhaus-Archiv Berlin  
© Peter Suschitzky



Marianne Brandt, Selbstporträt mit Kamera im Atelier in der Kugel  
gespiegelt, Bauhaus Dessau, um 1928 – 1929, Bauhaus-Archiv Berlin  
© VG Bild-Kunst, Bonn

„Bauhausfotografinnen“ zeigt damit ein Kapitel der Moderne, das lange unterbelichtet war. Die Ausstellung macht sichtbar, wie eigenständig und innovativ die Beiträge dieser Künstlerinnen waren und wie sehr sie das visuelle Erbe des Bauhauses geprägt haben. □

### Information

Bauhausfotografinnen  
Museum für Fotografie,  
Jebensstraße 2, 10623 Berlin  
Bis 18. August 2026  
Öffnungszeiten: Di.–So. 11–19 Uhr,  
Do. bis 20 Uhr  
Eintritt: 12 € / ermäßigt 6 €

# LEP

STEUERBERATER  

---

RECHTSANWALT

Rechtsberatung  
Steuererklärungen  
Jahresabschlüsse  
Unternehmensberatung  
Nachfolgeberatung

Reichsstraße 106  
14052 Berlin  
Fon: +49 30 30 69 39 0  
info@lep-steuerberater.de  
www.lep-steuerberater.de

# Frauenpower im Duett

Forough und Sahar Sodoudi stammen aus dem Iran und leben in Berlin. Dort kämpfen sie an kulinarischer Front für ihre geliebte Heimat im Umbruch



## Von Inge Ahrens

Mandana hatte zum Essen geladen. Als die Freundinnen kamen, zog schon ein verführerischer Duft von Safran, Zimt und Zitrusaromen durch die Wohnung. Noch verbargen die verheißenen persischen Köstlichkeiten ihr Geheimnis unter Deckeln, – bis dann ein Topf mit geschmortem Huhn auf den Tisch kam. Granatapfelkerne glänzten rot und festlich auf dem saftigen Sud. Schließlich ging die Sonne auf, und ein goldener Helm aus Reis stand dampfend auf dem Tisch. Butter und Safran hatten ihn mit einer verlockenden Kruste überzogen, die leise krachte, als wir den ersten Bissen nahmen. Die Körner darunter waren leicht, locker und weiß wie Schneeflocken.

Ohne Reis geht fast gar nichts im Iran, und Tahdig ist ein traditionelles Reisgericht aus dem alten Persien. Zubereitungsarten gibt es zahlreich. Mit Safran und ohne. Um die Kruste würden wir uns so oder so gern immer wieder streiten. Zusammen mit den reichen Geschmäckern, Texturen, Farben und Düften waren wir im kulinarischen Himmel über dem Land unserer Freundin gelandet, den wir bis dahin noch nicht kannten. Dabei ist die persische Küche eine der ältesten der Welt. Mit der Herrschaft des Mullah-Regimes war sie allmählich aus der westlichen Welt verschwunden.

Wie schmeckt die Kindheit? Da hat doch jeder seine frühen Erinnerungen. Forough und Sahar jedenfalls werden

sich ihr Leben lang an den Duft von Kebab-e-Torsh auf dem Grill erinnern, das ihr Vater im Teheraner Garten grillte, während ihre Mutter in der Küche gerade den Safran-Reis stürzte. „In Erinnerung an unsere Leibspeisen, wie dies festliche Nationalgericht aus marinierten Fleischspießen, Granatapfelpaste und Walnüssen wird uns warm ums Herz. Wie schön das ist, dass wir heute beim Kochen in unserem Food Lab unseren Gästen auf diese Weise etwas über unser Land erzählen können.“ Gäste beim Familienessen der beiden gab es fast immer. Nicht nur im Garten, wo sommers Rosen und Jasmin dufteten: „Das war toll für uns Kinder. Unsere Eltern haben uns inspiriert. So wurden auch wir zu den Gastgeberinnen, die wir heute sind. Wir lieben die Zeit, die wir mit Menschen verbringen. Jeder Bissen heimischen Essens ist für uns ein Stück Kultur.“

Forough und Sahar kamen 1975 als Zwillinge in Berlin zur Welt. Ihre Eltern hatten sich beim Auslandsstudium lieben gelernt. Als die beiden Mädchen sechs Jahre alt waren, ging die Familie zurück in den Iran. Die Revolution steckte da noch in den Anfangsjahren. Aber die Einschränkungen wurden immer restriktiver, so dass die schönsten Momente schließlich zuhause hinter geschlossenen Vorhängen stattfanden. Als Kinder hätten sie die Nähe durch Zusammenrücken sehr geliebt. Aber mit 25 Jahren folgten sie dem Beispiel ihrer Eltern und gingen nach

Berlin, um dort zu promovieren: in Stadtklimatologie die eine, die andere in Geophysik und Seismologie. Sie wurden ausgezeichnete Wissenschaftlerinnen.

Bei aller Arbeit vergaßen Forough und Sahar nie, das Leben rundum zu genießen: „Leidenschaftliche Köchinnen waren wir längst.“ 2018 fassten sie den Entschluss, ihr Leben zu ändern. Sie hängten die Wissenschaft an den Nagel und gründeten 2020 das Food Lab. Alles hatte mit Catering begonnen und mündete während Corona in einem schwunghaften Außer-Haus-Verkauf. „Seit 2021 haben wir mehr als 4000 Menschen in unseren Kochevents gehabt.“ Da sei schon mal beim Stürzen des Tahdig ein ganzer Reis zu Boden gegangen. Aber alle hätten es mit Humor genommen. „Uns blieb ja noch der Salat zum Essen.“

Bei den Kochkursen wisse man nie, was kommt, und wer kommt, auch nicht. Teenager aus Berlin, Singles aus Brandenburg oder Paare aus anderen Bundesländern, die mal reinschnuppern möchten. Das Kreuzberger Food Lab sieht dann festlich und ganz und gar persisch aus wie eine Palastküche mit handbemalten Kacheln und Kalligraphie an der Wand. Eine große üppig gedeckte Tafel verspricht die Freuden des gemeinsamen Schaffens: das ersehnte Essen am Ende. Bis dahin dirigieren die Schwestern die Genuss-süchtigen tem- >>





### Das Buch

Forough und Sahar Sodoudi:  
Hier fließt die Liebe.  
Persische Küche. Gerichte.  
Gastfreundschaft. Geschichten.  
Brandstätter 2024,  
224 Seiten, 35 Euro

### Dr & Dr

Middle Eastern Cultur and Food Lab  
Reichenberger Straße 116  
10999 Berlin-Kreuzberg  
[www.drandedr.de](http://www.drandedr.de)  
Instagram: [dr\\_and\\_dr\\_berlin](https://www.instagram.com/dr_and_dr_berlin)

**WINTERGARTEN**  
VARIÉTÉ.BERLIN

**Ab 69€**

**AHOI**  
SWING ★ DINNER ★ ACROBATICS

[www.wintergarten-berlin.de](http://www.wintergarten-berlin.de)



## Persischer Safranreis mit Tahdig

FÜR 4 PERSONEN

500 g Basmatireis  
Safranwasser, von 1/3 g Safran  
4 EL Rapsöl  
10 g Butter (optional)  
Salz

Reis in warmem Wasser waschen, dabei das Wasser dreimal wechseln. In einem Topf mit kaltem Wasser und 2 geh. EL Salz – das Wasser sollte dabei etwa 1 cm über dem Reis stehen – 15 Minuten einweichen. Kaltes Wasser dazugießen, sodass es ca. 5 cm (zwei Fingerkuppen) über dem Reis steht.

Anschließend ohne Deckel bei starker Hitze kochen. Sobald die Reiskörner beginnen, sich zu bewegen, dauert es noch 3 Minuten, bis der Reis al dente ist. Die gesamte Kochzeit beträgt etwa 10 bis 13 Minuten. Reis in einem Sieb (möglichst aus Metall) abtropfen lassen, bis keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist. Das Sieb dabei hin und her bewegen. Der Reis kann auch mit einem großen Löffel aufgelockert, soll aber keinesfalls umgerührt werden.

Topf stark erhitzen und so viel Safranwasser hineingießen, dass der Topfboden damit bedeckt ist. Das Öl hinzufügen und warten, bis die Flüssigkeit anfängt zu brodeln. Sobald dies der Fall ist, mit einem großen Löffel eine erste dünne Schicht Reis locker einfüllen, die später die Kruste bildet. Dann Schicht um Schicht weiteren Reis lose dazugeben, keinesfalls rühren oder andrücken. Jede Schicht mit ein wenig Safranwasser beträufeln. Auf die letzte Schicht das restliche Safranwasser geben und die obersten Reiskörner mit einem Löffel vorsichtig durchmischen. Optional Butter hinzufügen. Topfdeckel mit einem Küchentuch umwickeln und auf den Topf setzen. Nach ca. 10 Minuten, sobald Dampf im Topf entsteht, die Hitze reduzieren und den Reis weitere 35 Minuten bei niedriger Temperatur garen.

Anschließend den Deckel abnehmen und einen großen Teller umgedreht auf den Topf legen. Auf diesen wird der fertige Reis gestürzt, indem der Topf einfach umgedreht wird. Der Reis soll dann wie ein Kuchen mit einer goldenen Safrankruste stehen.



Foto: Vanessa Maas

# berliner-leben.de

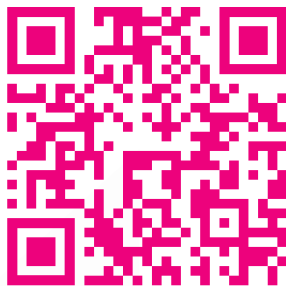
## Zwei Magazine, ein Auftritt

Die Printmagazine Berlin vis-à-vis und Berliner Leben finden Sie jetzt auch vereint in digitalem Format: umfangreich, aktuell, spannend und vielfältig.

**Berliner Leben**

Das Magazin für Stadt, Land und Leute

Jetzt  
entdecken



AUTO NEWS  
VON REINHARD WAHREN

# MINI-VAN FÜR WOHNNOMADEN

Der kompakte Camperbus verfügt über einen integrierten Kompressor, zusätzliche Stromanschlüsse und Stauraum für Freizeit- und Campingausrüstung

52

**Mit dem Elo Concept-Car zeigte Citroën auf dem Brüsseler Autosalon nichts weniger als einen multifunktionalen Wohnraum auf Rädern, bisweilen auch völlig übertrieben als variables „Tiny House auf Rädern“ für Arbeit und Freizeit beschrieben.**

Im Kürzel „Elo“, das für Rest, Play und Work steht, soll dieser Allroundanspruch des vollelektrischen Mini-Vans zum Ausdruck kommen, wobei sinnigerweise der jeweils zweite Buchstabe sinnstiftend ist. Im „Elo“ befindet sich nahezu alles, was normalerweise auch ein klassischer Camperbus bietet: Kompressor zum Aufpumpen von Luftmatratzen, Stand-Up-Surfbrett oder Fahrradreifen, zusätzliche Stromanschlüsse für Laptop, Beamer oder Elektrogrill sowie Stauraum u.ä. Doch darüber hinaus ist es vor allem seine smarte Gestaltung, die den Unterschied macht. Der Mini-Van ist so konzipiert, dass unterwegs je nach Bedarf



Fotos: Citroën

schnell und flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse der Insassen reagiert werden kann. Digitalen Nomaden könnte er beispielsweise als Wohnung und Büro gleichermaßen dienen. So ist der Elo nicht nur ein wunderschöner Outdoor-Van, er bietet auch Platz für sechs Personen. Der Fahrersitz ist um 360 Grad drehbar. Ein schwebendes Cockpit-Display ersetzt das klassische Armaturenbrett. Drei Sitze mit klappbaren Rücklehnen lassen sich komplett

herausnehmen und außerhalb des Fahrzeugs nutzen, zwei weitere sind ausklappbar. Gegenläufig öffnende Türen, große Glasflächen und Sonnendächer machen den Innenraum so komfortabel wie variabel nutzbar. Die Reifen hat Citroën gemeinsam mit Goodyear entwickelt. Das zweigeteilte Profil minimiert einerseits den Rollwiderstand im Stadtverkehr, andererseits sorgt es für mehr Grip auf unbefestigtem Untergrund. □



## Der Mercedes-Benz Classic Partner in Berlin

Ihr Ansprechpartner für alle aktuellen Baureihen aber auch für Ihren Young- und Oldtimer.

**Restauration • Werterhalt • Verkauf**



Klicken Sie hier für weitere Informationen  
zu unserem Angebot als Classic Partner.

Mercedes-Benz



**HAMMER**

Anbieter: Heinz Hammer Vertragswerkstatt GmbH, Ollenhauerstraße 116, 13403 Berlin



Golf GTI EDITION 50 und Golf GTI W12-650  
Foto: Volkswagen AG

54

# STÄRKSTER SERIENGOLF

**Wenn ein Jubiläum gefeiert wird, dann ist es meist mit einer Reminiszenz an die eigene Erfolgsgeschichte verbunden, manchmal sogar mit einer besonderen Ankündigung. So auch beim legendären Golf GTI. Im vergangenen Jahr feierte VW das fünfzigjährige Jubiläum seiner Markenkönigin mit dem Sondermodell „Edition 50“, im ersten Quartal wurde die Jubiläumsedition ausgeliefert**

Dass der Golf GTI einmal zum erfolgreichsten Kompaktsportwagen der Welt werden würde, ahnte wohl niemand bei VW, als um 1974 der Plan aufkam, einen sportlichen Golf auf den Markt zu bringen, fast zur gleichen Zeit, als im Frühsommer der erste Golf überhaupt in Wolfsburg vom Band lief. Bereits ein Jahr später präsentierte VW den Golf 1 GTI auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt und legte 1976 eine Kleinserie auf mit nur 5 Tausend Fahrzeugen. Doch bereits im ersten Jahr stieg die Produktion auf 50

Tausend Modelle, der Beginn einer unerwarteten Erfolgsgeschichte.

Das hatte freilich handfeste Gründe. Ausgestattet mit dem Motor des Audi 80 GTE, war der Golf GTI fast genauso sprintstark wie der damalige Porsche 911, allerdings nur halb so teuer, zumal der GTI mit einer Höchstgeschwindigkeit von 182 Kilometer pro Stunde auch sportlich überzeugte. Ebenso begeisterte seine sportlich ambitionierte Optik – und nicht zuletzt läutete er die Ära der Kompaktsportwagen ein. Nach



VW Golf GTI Corso, 24h Nürburgring  
Foto: Volkswagen AG

50 Jahren Erfolgsgeschichte ist die Zahl der inzwischen ausgelieferten Varianten des GTI auf rund 2,5 Millionen gestiegen. Sportlichkeit, Fahrspaß, Performance, das waren und sind bis heute die Garantien für diesen Erfolg. Sie schufen eine Fangemeinde, wie sie kaum bei einem anderen Modell dieser Fahrzeugklasse zu finden ist.

Zum 50-jährigen Jubiläum präsentierte VW nun mit 325 PS das bis heute leistungsstärkste Modell als Golf GTI „Edition 50“. Der Sprint von 0 auf Tempo 100 in 5,3 Sekunden beweist den seitdem enormen techni-

schen Entwicklungssprung, 1976 waren es noch 9,2 Sekunden. Auch bei der Spitzengeschwindigkeit setzt das Jubiläumsmodell mit 270 Kilometer pro Stunde neue Maßstäbe, vor 50 Jahren kam der GTI auf 182 Kilometer pro Stunde, was allerdings schon damals eine Sensation war. Mit einem Grundpreis von rund 54 Tausend Euro ist der Golf GTI Edition 50 preislich anspruchsvoll. Mit einem zusätzlichen Performance-Paket, das zur Verbesserung der Fahrdynamik dient, wird er aber den Wünschen und Ansprüchen der GTI-Fan-Gemeinde voll und ganz gerecht. □

agentur | baganz  
professionelle Fotografie

Seit über 20 Jahren überregional die Profis für

Hochzeitsfotografie  
Geburtstagsfeier  
Jubiläum  
Sponsorenauftritt  
Empfang

Geschäftliches Event  
Gästefotos vor Ort geprintet  
Abibälle  
Tagungsdokumentation  
Eventzeitungen



Nutzen Sie unsere persönliche Beratung und rufen Sie uns an.

Wenn's um Fotos geht...

agentur | baganz  
professionelle Fotografie

Karmeliterweg 46 • 13465 Berlin  
Tel: 030 - 40 63 20 17 • Fa.: 030 - 40 10 52 55  
Mobil: 0170 - 5 50 92 86 • Mobil: 0172 - 3 90 85 44  
www.agentur-baganz.de • agentur.baganz@berlin.de



Mit kompakter Karosserie  
Foto: Fabian Kirchbauer

# BMW i3 mit ultimativem Statement

**Zunächst sprengt der neue i3 von BMW allein wegen der angegebenen Reichweiten nahezu fast alle Rekorde: Im Idealfall kommt der vollelektrische BMW i3 auf eine Reichweite bis zu 900 Kilometer. Zehn Minuten Ladezeit sollen für bis zu 400 Kilometer ausreichend sein und das komplette Aufladen von 10 auf 80 Prozent soll nur rund 20 Minuten benötigen**

Wie beim iX3 ist auch beim BMW i3 der „Neuen Klasse“ die eDrive-Technologie immanent, die bekanntermaßen aus hocheffizienten Elektromoto-

ren, einer leistungsstarken Lithium-Ionen-Batterie mit 800 Volt und einer intelligenten Leistungselektronik besteht. Abgesehen davon, dass mit dem neuen Batteriekonzept der nunmehr 6. Generation die Reichweite gegenüber der 5. Generation um 30 Prozent steigt, ermöglicht der i3 auch das so genannte bidirektionale Laden, also seine Fahrzeugbatterie auch für die Stromversorgung des eigenen Hauses oder externer Geräte zu benutzen. In Verbindung mit einer PV-Anlage kann dann die Batterie als Stromspeicher dienen und per Wallbox beispielsweise bei Stromausfall ins Netz einspeisen. Doch BMW will

mit dem neuen i3 nicht nur die Technik leistungsfähiger und effizient machen, Elektromobilität mit neuer Antriebsarchitektur auf ein neues Niveau bringen, sondern genauso die Freude am Fahren. So verspricht „Heart of Joy“ ein besonders harmonisches authentisches Fahrgefühl. Dahinter verbirgt sich eine neuartige Hochleistungs-Steuereinheit mit KI-fähiger Software, die Fahrwerk, Bremsen und Antrieb miteinander vernetzt und das Fahren im BMW i3 zum Wohlfühlerlebnis machen soll. Das Ganze hat natürlich seinen Preis, der bei 65 Tausend Euro beginnt. □



Beschenken Sie sich selbst,  
Ihre Liebsten oder Ihre Geschäftspartner!

Ganz persönlich und im Churchill-Format!

Bossner bietet Ihnen die exklusive Möglichkeit,  
ein einzigartiges und unvergessliches  
Geschenk zu machen:

Sie können eine individuelle und außergewöhnliche  
Banderole mit eigenem Foto, persönlicher  
Beschriftung oder einem Logo versehen.

Private Label heißt die Idee  
aus dem Hause Bossner.  
Das eigentliche Produkt gibt es  
selbstverständlich auch dazu.

Bestellen Sie noch heute Ihre  
individuellen Geschenk-Banderollen!



# BOSSNER

*Private Label*



Für Bestellungen und weitere Informationen:

Tel.: +49 30 886 806 18 · Fax: +49 30 886 812 84

pl@bossner.de · www.bossner.de

HAND MADE



ZWISCHEN TRADITION UND TURBULENZEN

# DER 1. FC UNION BERLIN IM JAHR 2026

58



Union Berlin besiegt Atalanta Bergamo im IFA-Testspiel am 05.08.2023 mit 4:1

Foto: © 1. FC Union Berlin

**Vor sechzig Jahren ließ die DDR-Sportführung mehrere Fußballclubs neu gründen. Anlass waren das Scheitern der Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation 1966 und die Einführung der Bundesliga im Westen. Um konkurrenzfähig zu bleiben, wurden die Fußballsektionen aus den Sportclubs herausgelöst und in eigenständige Clubs überführt. So sollte der sozialistische Fußball professionalisiert und auf westdeutsches Niveau gehoben werden. Zu den neu gegründeten Vereinen zählten der 1. FC Magdeburg, 1. FC Lokomotive Leipzig, FC Carl Zeiss Jena, 1. FC Union Berlin und der Berliner FC Dynamo. Sie waren als Leuchttürme eines modernen, leistungsorientierten DDR-Fußballs gedacht**

Sechzig Jahre später ist von diesen ostdeutschen Fußballclubs der 1. FC Union Berlin derjenige, der am weitesten oben steht. Nicht, dass es sich dabei um Langzeitauswirkungen sozialistischer Sportplanung handeln würde... Nein, es sind die Kunst und das wirtschaftliche Vermögen, im Haifischbecken Bundesligafußball in den vergangenen Jahren bestehen zu können. Es ist die Beharrlichkeit eines Vereins, der nicht über seine Verhältnisse lebt, die Union Berlin in der Saison 2023/24 sogar bis zur Crème de la Crème des europäischen Fußballs – in die Champions League – führte.

Jetzt, zwei Jahre nach diesem Höhepunkt des Vereins und nach sechs Jahren Bundesligazugehörigkeit wird immer noch vor allem die erfolgreiche Gegenwart der Köpenicker gefeiert. Doch der ganz große Glanz ist momentan nicht vorhanden. Die Saison in der Champions League brachte den Verein auch ganz nah an den Bundesligaabstieg und führte zur Trennung vom Schweizer Trainerhelden Urs Fischer. Der hatte Union 2019 erst in die 1. Bundesliga und vier Jahre später eben als Krönung in die Champions League geführt.

Von dieser Trennung scheinen sich die Köpenicker noch nicht erholt zu haben. Seither dreht sich das Trainerkarussell, und jede Saison wird mehr oder weniger gegen den Abstieg gekämpft. >>

**KERMI**  
WÄRMEPUMPE



**Wir bringen  
Effizienz auf  
den Rasen.  
Und Wärme  
nach Hause.**



Alle Infos zur Wärmepumpe  
**x-change® dynamic eco**  
auf [kermi.de](https://www.kermi.de)



Foto: Stefan Hupe



Foto: Stefan Hupe



Foto: Stefan Hupe



Foto: © 1. FC Union Berlin



Foto: Michael Hundt



Foto: Marvin Ibo Güngör

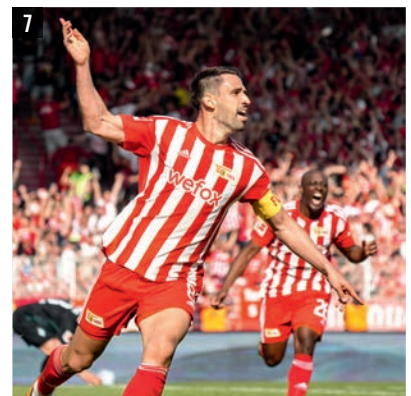
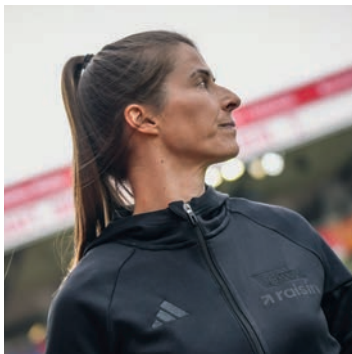


Foto: © 1. FC Union Berlin

- 1 Fans beim DFB-Pokal-Finale 2001 zwischen Schalke 04 und Union Berlin (2:0)
- 2 Saison 2008/09, 35. Spieltag: 1. FC Union Berlin – SSV Jahn Regensburg 2:0 (Aufstieg am 09.05.2009)
- 3 Fans jubeln über den 2:0-Sieg gegen Regensburg und feiern den Aufstieg
- 4 Im ersten Champions-League-Auftritt ihrer Vereinsgeschichte hält Union Berlin am 20.09.2023 lange stark dagegen – doch Real Madrid gewinnt das Gruppenspiel 1:0
- 5 Saison 2018/19, Relegation Rückspiel: Union Berlin – VfB Stuttgart
- 6 Im Saisonendspurt der Spielzeit 2024/25 feiern die Union-Frauen am 27.04.2025 einen furiosen 6:1-Heimsieg gegen Borussia Mönchengladbach
- 7 Am letzten Saisonspieltag der Spielzeit 2022/23 ringt Union Berlin am 27.05.2023 Werder Bremen ein hart erkämpftes 1:0 ab



Marie-Louise Eta war Interimstrainerin der Profimannschaft von Union Berlin, womit sie zur ersten Cheftrainerin in der Bundesligageschichte der Männer wurde. Sie löste Anfang April Trainer Steffen Baumgart ab

Fotos: © 1. FC Union Berlin

Von Januar 2025 bis April 2026 war Steffen Baumgart der Übungsleiter der Köpenicker Fußballer. Unioner durch und durch, trug er doch als Spieler, Mannschaftskapitän und Publikumsliebling das Union-Trikot von 2002 bis 2004.

Nach seinen Trainerstationen bei Paderborn, Köln und HSV kam er gefühlt schon etwas zu spät zu Union. So richtig vermochte er in seinen 15 Monaten als Trainer die Leistung seiner Schützlinge nicht zu beflügeln. Auch das wirtschaftliche Geschick der Vereinsführung aus den Jahren zuvor, mit der Tugend eines kleinen Vereins nämlich, Talente zu verpflichten, sie aufzubauen und teurer zu verkaufen, ist den Unionern abhandengekommen.

Nach einer schwachen Rückrunde in diesem Frühjahr trennte man sich nun Anfang April 2026 von Trainer Steffen Baumgart. >>



# GREEN

## Ristorante Verde

**Feierlichkeiten  
bis zu 100 Personen**

Meeting • Tagungen • Trauerfeiern  
Hochzeiten • Geburtstage • Workshop  
Weihnachtsfeiern • Teamlunch  
Fortbildung • Teamfrühstück



**Green Ristorante Verde**  
Golfclub Stolper Heide e.V.

**Am Golfplatz 1**  
16540 Hohen Neuendorf

**Tel: 03303-549 225**  
**Mobil: 0175-526 98 04**



Union wäre nicht Union, wenn er darüber kleinlaut würde. Und so schrieben die Köpenicker mit der Verpflichtung von Marie-Louise Eta deutsche Fußballgeschichte. Nie zuvor hatte es in der Bundesliga eine Cheftrainerin in einer Männermannschaft gegeben. Das öffentliche Interesse war in den vergangenen Wochen entsprechend riesig. Schon in der Spielzeit 2023/24 war Eta als Co-Trainerin in Bundesliga und Champions League kurze Zeit aktiv – aber eben nicht mit alleiniger Verantwortung. Das Intermezzo ist aber nur bis zum Saisonende geplant. Danach soll sie die Union-Auswahl in der Frauen-Bundesliga betreuen.

Die Frauenmannschaft des 1. FC Union Berlin hat in den letzten Jahren eine beeindruckende sportliche Entwicklung genommen, die durch Professionalisierung und den direkten Durchmarsch aus der Regionalliga in die 1. Bundesliga geprägt ist. Die Frauen bestanden dieses Jahr ihre erste Saison in der obersten deutschen Spielklasse. Das Team gehört nun fest zum Geschäftsbereich Profifußball des Vereins, trägt seine Heimspiele in der Alten Försterei aus und hat die höchsten Zuschauerzahlen im deutschen Vereinsfußball der Frauen – mehr als Bayern München.

Die Union-Männer konnten zwei Spieletage vor Saisonende den Verbleib in der höchsten deutschen Spielklasse des Fußballs für die kommende Saison sichern. Andere Vereine sind momentan noch schlechter und Union zehrte von einem kleinen Punktepolster, das vom Beginn der Saison stammte, als man unter anderem Stuttgart und Eintracht Frankfurt besiegte und den Bayern zu Hause ein Unentschieden abtrotzte. Das war nach Niederlagen gegen die Letzten der aktuellen Tabelle in den letzten Wochen inzwischen allerdings kaum noch vorstellbar, und so wartet in der anstehenden Sommerpause emsiges Tun auf die Vereinsfüh-



rung: Trainerfindung und Teamverstärkung sind unerlässlich, um kommende Stürme erfolgreich zu bestehen.

Doch Union wäre nicht Union, wenn man darüber schwächelt. Ob Stadionneubau mit Hilfe der Fans, das alljährliche, legendäre Weihnachtssingen oder andere ungewöhnliche Vereinsaktionen, wie das größte Wohnzimmer



Foto: Fritz Schröter



Fotos: Gert Kilian



Foto: © 1. FC Union Berlin

Am 9. Juni 1968 gewann Union Berlin den FDGB-Pokal der DDR durch einen 2:1-Sieg gegen FC Carl Zeiss Jena

Traditionelles Weihnachtssingen im Stadion An der Alten Försterei

der Welt zur Fußball-WM 2014, bei der die Fans ihr Sofa ins Stadion brachten, um dort gemeinsam Public Viewing zu zelebrieren – der 1. FC Union Berlin ist im deutschen Profifußball außergewöhnlich. Er steht als Gegenentwurf zum modernen, durchkommerzialiserten Fußball und setzt stark auf Tradition, Zusammenhalt und echte, menschliche Nähe zu den Fans.

**Steffen Dobrusskin**

BERLIN VIS-À-VIS

# GOLF & CIGARS 2026



ZWEI  
LEIDENSCHAFTEN  
EIN TURNIER  
10.07.2026

Das Magazin für Stadt|Entwicklung  
**berlin** VIS.À.VIS

**KALLIN**  
GOLF UNTER FREUNDEN



IBT PAN

BIG.B

HEINZ HAMMER

JNP  
Real Estate Management



ST KÄLTE  
KLIMA  
WÄRME  
GERÄTECHNIK GmbH



WeyerBerlin  
Rechtsanwälte & Notar



Immipex  
Immobilien Consulting GmbH



Golf House

CHA  
MAL  
EON



WINTERGARTEN  
BERLIN

BORN  
ROSE  
BARCELONA

# BRANDEN- BURGS UNTERSCHÄTZTE SCHÖNHEIT

64

Wandern und baden gehen auf dem 66-Seen-Weg

**Mit „Von See zu See“ hat die Berliner Grafikdesignerin und passionierte Wanderin Daniela Bialk ein Buch geschrieben, das sofort Lust macht, selbst aufzubrechen. Ihr Wanderporträt über den 66-Seen-Weg ist ein atmosphärischer Begleiter für alle, die Brandenburgs stille Wasserwelt entdecken möchten**

Der Rundweg ist einer der schönsten Fernwanderwege Deutschlands: über 400 Kilometer durch die Natur einmal um ganz Berlin, vorbei an stillen Seen, durch Wälder und über Wiesen, durch Moor- und Flusslandschaften und mitendrin kleine Ortschaften und alte, gewachsene märkische Dörfer. Der Wasserreichtum und die vielen wilden Naturgebiete machen ihn besonders für Städter attraktiv, die ins Grüne wollen, ohne weit reisen zu müssen. Denn jede Etappe ist mit dem ÖPNV erreichbar (mal bequem, mal weniger bequem), Teilstrecken lassen sich flexibel kombinieren. Und neben einer Übersicht aller Badeseen mit ihren Badestellen listet Bialk auch 17 Aussichtstürme auf, die sie unbedingt empfiehlt, um die Umgebung aus der Höhe noch besser zu erfassen. Diese und viele andere praktischen Hinweise sind im Buch enthalten.

**Ein inspirierender Wanderführer, der Lust macht loszuziehen**

Jeder See, jeder Waldabschnitt hat seine eigene Geschichte, eine Sitzbank am Ufer, ein einladender Badesteg, eine nette Einkehrmöglichkeit – die Autorin beschreibt, wie sich das Licht auf dem Wasser verändert, wie die märkischen Kiefern duften, wie ein einzelner Vogelruf eine ganze Szenerie verändert. Begegnungen am Weges-



Daniela Bialk ist alle Etappen des 66-Seen-Wegs gewandert und hat ihre Eindrücke in einem atmosphärischen Wanderporträt festgehalten

Foto: Frank Dubert

rand, an der Bushaltestelle oder am Ufer fließen in ihre Erzählung ein genauso wie ein Gespräch im einstigen Grenzgebiet über Mauerbau und Fluchtwellen. „Von See zu See“ ist weniger als sportliche Herausforderung zu sehen, sondern vielmehr eine Entdeckungsreise mit interessanten Begegnungen, etwas Heimatkunde und Wissenswerten aus der Region. In allen Etappen werden auch Abkürzungen und Alternativrouten aufgezeigt. Durchgehend bleibt Daniela Bialks Begeisterung für Brandenburgs wasserreiche Landschaft spürbar – eine Begeisterung, die sie im Vorwort selbst als „Liebeserklärung an die wunderbare Natur, das wertvolle Wasser und die unterschätzte Schönheit Brandenburgs“ beschreibt. □



### Buch

**Von See zu See**  
Wandern auf dem 66-Seen-Weg rund um Berlin  
Gräfe und Unzer Verlag  
208 Seiten  
ISBN: 978-3-7589-0227-7



GOLF UNTER FREUNDEN



## GOLF - ANGEBOTE

# 2026

**SCHNUPPER  
JAHR**

Die gesamte Anlage zum Schnupperpreis nutzen

EURO  
zzgl. Clubbeitrag  
**890**  
€ P.A.

**PLATZREIFE  
KURSE**

Platzreife an nur einem Wochenende

EURO  
€ P.P.  
**99**

**Restaurant**  
*Am Kallin*

Ihr Restaurant für Anlässe wie

**Familienfeiern  
Firmenveranstaltungen  
Tagungen  
Weihnachtsfeiern**



Weitere Informationen unter [www.golf-kallin.de](http://www.golf-kallin.de)



Große Erdhummel (*Bombus magnus*):  
Königin an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)  
in der Kyritz-Ruppiner Heide

Foto: Dr. Hannes Petrischak

## 66 Heidelbeeren als Lebensretter

Warum die frühe Blüte für Hummeln entscheidend ist

**Wenn die ersten Blaubeerblüten aufgehen, beginnt für Hummelköniginnen und andere Bestäuber ein Wettlauf um Energie und die unscheinbaren Waldsträucher werden zur überlebenswichtigen Nahrungslieferanten**

Ende April, spätestens Anfang Mai, herrscht in den Heidelbeersträuchern lichter Wälder ein summendes Treiben. Zarte, grünlich weiße bis rosafarbene Blüten öffnen sich – und mit ihnen ein reich gedecktes Buffet für Hummeln, Wildbienen und andere Bestäuber. Was für Spaziergänger wie ein stilles Naturdetail wirkt, ist für viele Insektenarten ein wichtiger Start in die Saison.

Für Hummelköniginnen ist diese frühe Blüte sogar überlebenswichtig. „Die Blüten von Heidelbeeren sind insbesondere für Hummelköniginnen in der Nestgründungsphase eine überlebenswichtige Nahrungsquelle“, erklärt Dr. Hannes Petrischak von der Heinz Sielmann Stiftung. Zu diesem Zeitpunkt sind die Königinnen noch allein unterwegs: Sie müssen einen Nistplatz finden, Nahrung sammeln und gleichzeitig ihre erste Brut versorgen. Ohne energiereichen Nektar und eiweißhaltige Pollen wäre diese Mammutaufgabe kaum zu bewältigen.

Heidelbeersträucher liefern beides in großer Menge – und das zuverlässig. In den weitläufigen Waldgebieten der

Tangersdorfer Heide und der Kyritz Ruppiner Heide bilden sie dichte Teppiche am Boden. Entsprechend intensiv ist dort das Treiben: Große Erdhummeln, die gefährdete Heidehummelel oder spezialisierte Arten wie die Heidelbeer-Sandbiene profitieren besonders. Doch auch Schmetterlinge wie der Grüne Zipfelfalter oder Königinnen von Faltenwespen nutzen das frühe Nahrungsangebot, bevor sie ihre eigenen Staaten aufbauen.

Sobald bei den Hummeln die ersten Arbeiterinnen schlüpfen, übernehmen diese die Nahrungssuche und erweitern den Radius deutlich. Die Königin bleibt dann im Nest und konzentriert sich auf die Eiablage. Während die Heidelbeere spätestens im Juni verblüht, sorgen andere Pflanzen der Heidelandschaften für nahtlose Versorgung. Im Spätsommer schließlich verwandelt die violette Blütenpracht der Besenheide die Landschaft in ein weiteres Paradies für Bestäuber. □



UNSERE KÜCHEN SIND GROßES KINO.

KÜCHEN  
ATELIER  
PIEKARZ

Bau und Instandsetzung  
GmbH · Berlin

**BIG.B**

# Wir bauen (auf) Berlin!



Wir feiern  
40 Jahre  
BIG.B



- Modernisierung
- Instandsetzung
- Energetische Sanierung
- Innenausbau & Fassadengestaltung
- Heizung & Sanitär

Landsberger Allee 366  
12681 Berlin  
Pyramide

+49 (0) 30 971 005 0  
office@bigbau.info  
www.bigbau-berlin.de

